



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

Zahlenspiegel 2012

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zahlenspiegel

2012



IMPRESSUM

Herausgeber Der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch

Redaktion Stabsstelle Planung und Controlling
Postanschrift:
Forum universitatis 3, 55128 Mainz

E-Mail puc@uni-mainz.de
Internet <http://www.puc.verwaltung.uni-mainz.de/>
verantwortlich Herbert Gorges

Erscheinungstermin Oktober 2013

Auflage 200

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Vorwort	5
Organisation.....	6
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG	7
Sonderforschungsbereiche 2012.....	7
Graduiertenkollegs / Graduate School of Excellence 2012.....	8
Forschergruppen	9
Klinische Forschergruppe	11
Forschungszentren der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz.....	11
Forschungsschwerpunkte der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz.....	12
Forschungsprojekte des BMBF	13
Forschungsprojekte der EU	19
Patente an der JGU 2012	22
VERBUNDENE EINRICHTUNGEN.....	23
Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB)	23
BERUFUNGEN.....	24
Einen Ruf an die JGU nahmen 2012 an	24
Einen Ruf an andere Universitäten nahmen 2012 an	26
STUDIUM UND LEHRE.....	27
Studierende A-Fach im Wintersemester 2012/2013	27
Verteilung der Studierenden auf Fächergruppen.....	28
Studierende A-Fach im 1. Fachsemester im Wintersemester 2012/2013	29
Entwicklung der Studierenden im 1. Fachsemester.....	30
Studierende A-Fach in der Regelstudienzeit (RSZ) im Wintersemester 2012/2013	31
Entwicklung der Studierenden in der Regelstudienzeit.....	32
Entwicklung der Studierenden nach Fachbereichen.....	33
Entwicklung der Studierendenzahlen seit 1947.....	34
Berufsqualifizierende Abschlüsse ¹⁾ 2001 - 2011	35
Entwicklung der berufsqualifizierenden Abschlüsse in den letzten 10 Jahren.....	36
Promotionen 2001 - 2011	37
Entwicklung der Promotionen in den letzten 10 Jahren	38
Habilitationen 2001 - 2011	39
Entwicklung der Habilitationen in den letzten 10 Jahren	40

FINANZEN	41
Bewilligungen für Forschung und Lehre in 2012: Campus.....	41
Drittmittel-IST-Ausgaben nach Fachbereichen 2002 - 2012	42
Drittmittel IST-Ausgaben nach Geldgebern 2005 - 2012	43
Drittmittel IST-Ausgaben nach Geldgebern (Grafik) 2005 - 2012	44
PERSONAL DER UNIVERSITÄT	45
Stellenverteilung 2012	45
Verteilung des Personals auf die Fachbereiche	46
Drittmittelpersonal 2012.....	47
GLEICHSTELLUNG	48
Entwicklung der Anteile von Frauen und Männern 2001 - 2011.....	48
BIBLIOTHEKEN	49
Bestand und Besucherzahlen 2010 - 2012.....	49
Elektronische Dienstleistungen und Medien 2012.....	50
Erwerbungsausgaben 2010 - 2012.....	51
INTERNATIONALISIERUNG	52
Entwicklung der Bildungsausländer bei Erst- und Neueinschreibungen 2001 - 2012.....	52
Entwicklung der Bildungsausländer bei Erst- und Neueinschreibungen nach Fächergruppen 2001 - 2012	52
Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2012/13	53
Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte) im Wintersemester 2012/13	54
ANHANG	55
Abkürzungen.....	56
Definitionen.....	57

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Ausgabe des Zahlenspiegels 2012 halten Sie die inzwischen vierte Ausgabe dieses Zahlenwerks über die Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Händen. Es werden darin die wesentlichen Zahlen des Haushaltsjahres 2012 und des akademischen Jahres 2012/2013 sowie einige Zeitreihen dargestellt. Bei der Erstellung wurde darauf geachtet, bewährte Kennzahlen fortzuschreiben, aber auch neuere Entwicklungen wie die des Institutes für Molekulare Biologie (IMB) zu berücksichtigen.

Auch in diesem Jahr gibt die JGU ihrem Träger, dem Land Rheinland-Pfalz, und der Öffentlichkeit durch die vorgelegten Zahlen einen Nachweis ihrer Leistungsfähigkeit an die Hand und kommt auch ihrer Informationspflicht gemäß § 2 Abs. 8 Hochschulgesetz nach.

Der Zahlenspiegel 2012 bietet eine gute Basis für die unterschiedlichen Steuerungsinstrumente der Universität und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Qualitätssicherung und zum Informationsmanagement unserer Hochschule. Hochschulintern unterstützen die Informationen die Hochschulleitung, die Fachbereiche und die Hochschulgremien in ihren Entscheidungsprozessen und hochschulextern können sie für die zunehmenden Datenanforderungen, die an die Hochschule gestellt werden, von großem Nutzen sein – beispielsweise für die Akkreditierung oder für die Erstellung von Rankings .

Wir hoffen, dass der Zahlenspiegel vielen von Ihnen bei der täglichen Arbeit in Ihren jeweiligen Funktionen eine Hilfe ist und Ihnen eine differenzierte Einsicht in die Aktivitäten der JGU ermöglicht.

Größere Teile der Zahlen des Zahlenspiegels sind inzwischen auch über das DataWarehouse der JGU für Mitglieder der Hochschule auch online verfügbar. Wenn Sie hier mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die Stabstelle Planung und Controlling.

Sollten Sie Daten benötigen, die über diesen Zahlenspiegel hinausgehen, melden Sie sich gerne bei uns. Für Fragen und für Anregungen auch hinsichtlich der Weiterentwicklung dieses Zahlenwerks steht Ihnen die bei der Kanzlerin angesiedelte Stabsstelle Planung und Controlling jederzeit gerne zur Verfügung.

Mainz im Oktober 2013

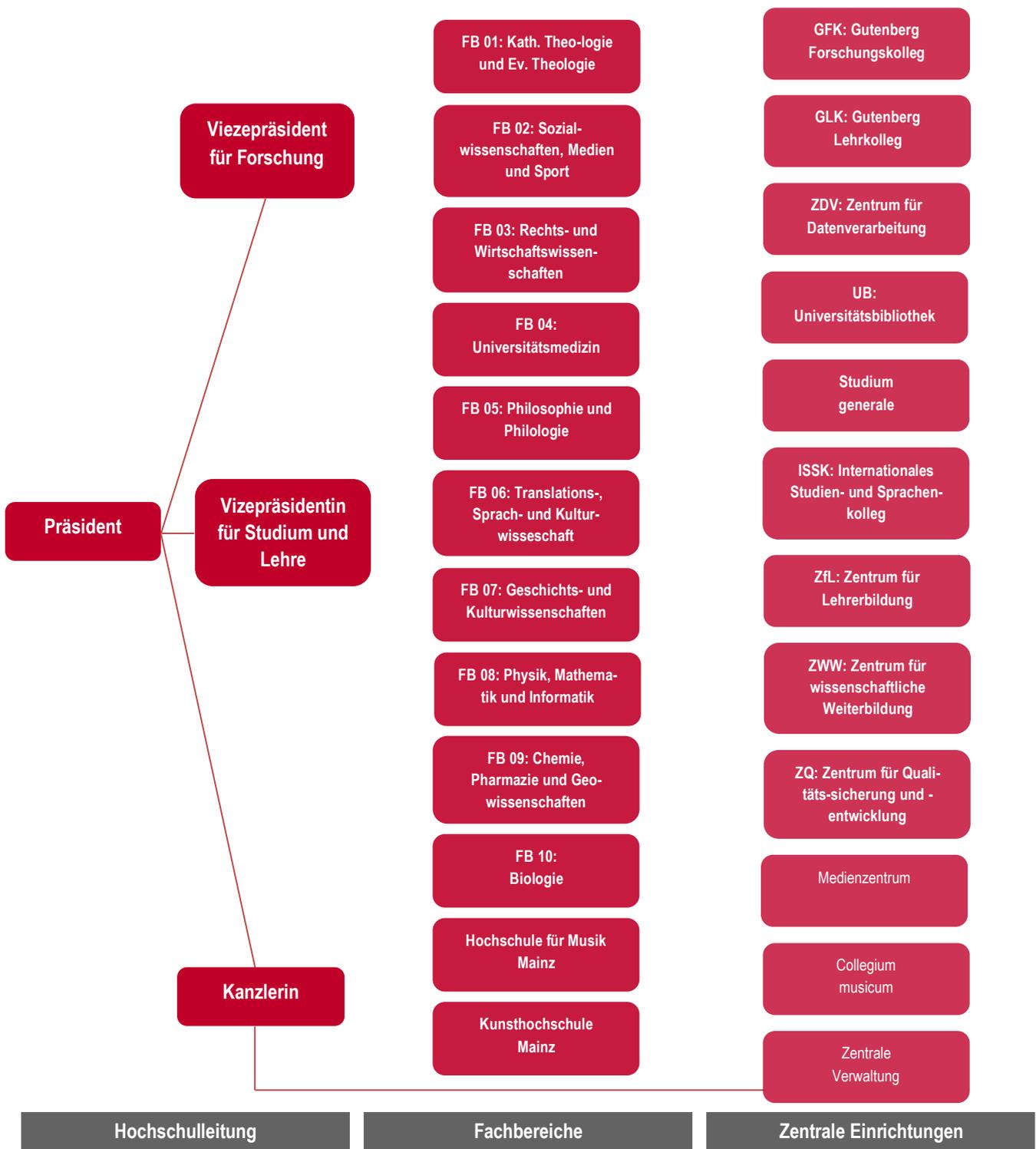


Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident



Dr. Waltraud Kreutz-Gers
Kanzlerin

Organisation



WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG
Sonderforschungsbereiche 2012

Titel	Sprecher	Fachbereich ¹⁾	Bewilligungssummen 2012 TSD. EURO	Teilprojekte in Mainz/ Gesamtzahl
SFB TR 06 - Physik kolloidaler Dispersionen in äußeren Feldern (Konstanz/Düsseldorf/Utrecht/Jülich/Mainz)	Prof. Palberg	08	2.227	5/16
SFB-TR 45: Perioden, Modulräume und Arithmetik algebraischer Varietäten (Essen/Bonn/Mainz)	Prof. Müller-Stach	08	2.502	11/35
SFB-TR 49: Systeme kondensierter Materie mit variablen Vielteilchenwechselwirkungen (Frankfurt/Kaiserslautern/Mainz)	Prof. Schönhense	08	2.504	5/20
SFB-TR 52: Transkriptionelle Programmierung individueller T-Zell-Populationen (Würzburg/Mainz/Berlin)	Prof. E. Schmitt	04	1.330	5/17
SFB-TR 58: Furcht, Angst, Angsterkrankungen (Münster/Hamburg/Würzburg/Mainz)	Prof. B. Lutz	04	817	1/13
SFB-TR 128: Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose - von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie (Mainz/Frankfurt/München/Münster)	Prof. Zipp	04	1.520	7/19
SFB 490: Invasion und Persistenz bei Infektionen	Prof. Bhakdi	04	1.893	17/17
SFB 625: Von einzelnen Molekülen zu nanoskopisch strukturierten Materialien	Prof. M. Schmidt	09	1.751	19/19
SFB 1044: Die Niederenergie-Grenze des Standardmodells - Von Quarks und Gluonen zu Hadronen und Kernen	Prof. Denig	08	2.416	9/9

¹⁾ Fachbereich des Sprechers.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Graduiertenkollegs / Graduate School of Excellence 2012

Titel	Sprecher in Mainz	Fachbereich/ Einrichtung ¹⁾	Stipen- diaten ²⁾	Kolle- giaten ²⁾	Post- Docs ²⁾
GSC 266 Graduate School of Excellence: MAterials Science IN MainZ	Prof. Kläui	08	37	33	-
GRK 1043: Antigenspezifische Immuntherapie	Prof. Wölfel	04	15	5	-
GRK 1044: Entwicklungsabhängige und krankheitsinduzierte Modifikationen im Nervensystem	Prof. Luhmann	04	15	23	-
GRK 1404: Self-Organized Materials for Optoelectronics ³⁾	Prof. Zentel	09	11	7	1
GRK 1474: Transnationale Soziale Unterstützung / Transnational Social Support	Prof. Schweppe	02	12	12	2
GRK 1575: Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung ›Europa‹ (ca. 1890 bis zur Gegenwart)	Prof. Duchhardt	07 ⁵⁾	16	29	1
GRK 1581: Symmetry Breaking in Fundamental Interactions	Prof. Neubert	08	12	24	-
GRK 1728 Theologie als Wissenschaft	Prof. Arnold ⁴⁾	07	12	24	12

¹⁾ Fachbereich oder Einrichtung des Sprechers.

²⁾ Kopfzahlen.

³⁾ Internationales Graduiertenkolleg mit Seoul Universität/Korea.

⁴⁾ Sprecher des Graduiertenkollegs Universität Frankfurt/Main

⁵⁾ Institut für Europäische Geschichte

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Forschergruppen

Titel	Sprecher	Fachbereich ¹⁾	Teilprojekte in Mainz/ Gesamtzahl
FOR 533: Biology of the Sauropod Dinosaurs: The Evolution of Gigantism (Bonn/Mainz)	PD Griebeler	10	1/11
FOR 703: Rift Link: Rift Dynamics, Uplift and Climate Change in Equatorial Africa (Frankfurt/Mainz)	Prof. Mertz	09	1/10
FOR 896: Predictability and Dynamics of Weather Systems in the Atlantic-European Sector (PANDOWAE) (Karlsruhe/Mainz)	Prof. Wirth	08	1/10
FOR 926: Pathologie und Pathophysiologie des Endocannabinoidsystems (Mainz/Frankfurt)	Prof. Lutz	04	3/10
FOR 929: Dynamics of bacterial membrane proteins (Marburg/Mainz)	Prof. Schneider	09	1/9
FOR 1041: Germ cell potential (Münster/Mainz)	PD Zechner	04	3/10
FOR 1078: Natural selection in structured populations (München/Mainz)	Prof. Foitzik	10	1/11
FOR 1082: Biochemistry and biological function of Dnmt 2 methyltransferases (Kassel/Stuttgart/Mainz)	Prof. Helm	09	1/8
FOR 1332: Physiological functions of the APP Gene Family in the Central Nervous System (Heidelberg/Mainz)	Prof. Behl	04	2/7
FOR 1336: Von Monozyten bis zu Hirnmakrophagen – Einflüsse auf die Eigenschaften myeloider Zellen im Gehirn (Berlin/Freiburg/Mainz)	Prof. Waisman	04	1/10
FOR 1341: Barrel Cortical Function	Prof. Luhmann	04	1/7

¹⁾ Fachbereich des Sprechers.

Titel	Sprecher	Fachbereich ¹⁾	Teilprojekte in Mainz/ Gesamtzahl
FOR 1346: Dynamical Mean-Field Approach with Predictive Power for Strongly Correlated Materials	Prof. Blümer	08	1/9
FOR 1464: Advanced Spintronic Materials and Transport Phenomena (ASPIMATT)	Prof. Felser	09	2/6
FOR 1493: Diamond Materials for Quantum Application (Stuttgart/Mainz)	Prof. Schmidt-Kaler	08	1/6
FOR 1525: INUIT – Ice Nuclei research UnIT (Frankfurt/Mainz)	Prof. Diehl	08	1/9
FOR 1616 Dynamics and Interactions of Semiconductor Nanowires for Optoelectronics	Prof. S. Waldvogel	09	1/13
FOR 1939: Un/doing Differences. Praktiken der Humandifferenzierung	Prof. Hirschauer	02	6/6

¹⁾ Fachbereich des Sprechers.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Klinische Forschergruppe

Klinische Forschergruppe	Sprecher	Fachbereich ¹⁾	Teilprojekte in Mainz/ Gesamtzahl
FOR 183: Optimierte Allogene Lymphozytentherapie	Prof. Herr	04	3/8

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Forschungszentren der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz

Forschungszentren	Sprecher	Fachbereich ¹⁾	Bewilligungssummen 2012 TSD. EURO
Elementarkräfte und mathematische Grundlagen (EMG)	Prof. Wittig	08	1.150
Geocycles - Erdsystemwissenschaften	Prof. Foley	09	1.150
Immunologie (FZI)	Prof. Schild	04	1.000
Komplexe Materialien/Center for Complex Matter (COMATT)	Prof. M. Schmidt	09	1.150
Sozial- und Kulturwissenschaften (SOCUM)	Prof. Bisang	05	300

¹⁾ Fachbereich oder Einrichtung des Sprechers.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Forschungsschwerpunkte der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz

Forschungsschwerpunkte	Sprecher	Fachbereich ¹⁾	Bewilligungssummen 2012 TSD. EURO
Bildungs- und Hochschulforschung (ZBH)	Prof. Imhoff	02	250
Historische Kulturwissenschaften (HKW)	Prof. Rogge	07	400
Medienkonvergenz	Prof. Füssel	05	580
Translationale Neurowissenschaften (FTN)	Prof. Nitsch	04	780
Präventive Medizin - Vaskuläre Präven- tion	Prof. Münzel	04	540
Rechnergestützte Forschungsmethoden in den Naturwissenschaften (RFN)	Prof. Hanke-Bourgeois	08	600
Arzneistoff-Membrantransport und -Targeting (SAMT)	Prof. Langguth	09	300

¹⁾ Fachbereich oder Einrichtung des Sprechers.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG
Forschungsprojekte des BMBF¹

Projekttitlel	Förderdauer
Verbundprojekt: innovative Instrumentierung zur Erweiterung der ESRF-Nutzung. Teilprojekt 2: Indirekte Strahlentherapie IRT von Krebs mit Target-Nanopartikeln - Instrumentierung und Entwicklung.	2007 - 2013
Multizentrische prospektive Thrombolyse-Studie bei Patienten mit akuter Lungenembolie und rechtsventrikulärer Dysfunktion	2008 - 2013
Verbundprojekt Alzheimer: Regulation von ADAM10-Genexpression und Neuroprotektion	2008 - 2013
Verbundprojekt: Genetik der Alkoholsucht – Teilprojekt 12, Standort Mainz	2008 - 2013
FAIR-NUSTAR: Entwicklung einer Ionenquelle zur Ankopplung von SHIPTRAP	2009 - 2013
Missionsbegleitung der Mössbauerspektrometer und APXS-Instrumente	2009 - 2013
Randomisierte, multizentrische, aktiv kontrollierte, einfach-blinde klinische Studie zum Vergleich der 'Early Medication Change' (EMC) Strategie mit 'Treatment as Usual' (TAU) bei Patienten mit Major Depression - die EMC Studie	2009 - 2013
Verbundvorhaben: Transmutationsrelevante kernphysikalische Untersuchungen mit Einsatz moderner technologischer und numerischer Methoden. Teilvorhaben: Herstellung und Nutzung von Aktinidentargets	2009 - 2013
Förderung der Regelprofessur im Fach Biophysikalische Chemie im Rahmen des Professorinnenprogramms an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2009 - 2014
Förderung der Regelprofessur im Fach Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte im Rahmen des Professorinnenprogramms an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2009 - 2014
Förderung der Regelprofessur im Fach Innere Medizin im Rahmen des Professorinnenprogramms an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2009 - 2014
Verbundprojekt: Morphologie und Elektronische Struktur von Organik/Organik- und Organik/Metalloxid-Hybridsystemen (MESOMERIE) - Teilvorhaben: Atomistische Simulation von Transport-Prozessen: Rekombination und Excitonen	2009 - 2014
ERA Net EuroTransBio-4: Antitumor Knochen-Rekonstruktion mit durch Poly-Cyclodextrinen funktionalisierten porösen Biokeramiken für lokale Chemotherapie (AnCaBoR)	2010 - 2013
Klausurwochen ELSA: Medizinische, psychosoziale, philosophisch-ethische, wissenschaftstheoretische, sozialwissenschaftliche und juristische Dimensionen des 'Cognitive Enhancement'	2010 - 2013
KMU-Innovativ-3: Verbundprojekt: Individuelle Knochenregeneration mittels Tissue Engineering (IK-TE)	2010 - 2013

¹ Auswahl von Projekten in den Profildbereichen der JGU.

Projekttitle	Förderdauer
KMU-innovativ-4: Entwicklung eines enzymatisch aktiven Mediums für innovative Beschichtungen in der Zahnmedizin	2010 - 2013
NANOKON - Systematische Bewertung der Gesundheitsauswirkungen nanoskaliger Kontrastmittel	2010 - 2013
NEURON-Verbund NanoBrain: Transport von Alzheimermedikamenten über die Blut-Hirnschranke mittels Nanopartikeln, TP1	2010 - 2013
Verbund: Psychotherapie: SOPHO-Net, Teilprojekte der Universität Mainz	2010 - 2013
Verbundprojekt HAXPES: Hochauflösende Hochenergie-Photoemission für die Materialforschung. Teilprojekt 2.	2010 - 2013
Verbundprojekt ISIMEP: Intrinsische Strahlenempfindlichkeit: Identifikation, Mechanismen und Epidemiologie, Teilprojekt A	2010 - 2013
Verbundprojekt: Energieeffizienzgewinn durch den Einsatz von Halb-Heusler-Verbindungen in der Thermoelektronik (thermoHEUSLER), Teilvorhaben: Legierungsentwicklung und Synthese	2010 - 2013
Verbundprojekt: QK_QuOReP (Quanten-Repeater-Plattform mit Methoden der Quantenoptik) - Teilprojekt: Kalte Ionen als Quantenspeicher und Licht-Ion Schnittstelle	2010 - 2013
Verbundprojekt: Studiennetzwerk Chirurgie (CHIR-Net) - Chirurgisches Regionalzentrum Mainz	2010 - 2013
Verbundvorhaben: Evidenzbasiertes Handeln im schulischen Mehrebenensystem - Bedingungen, Prozesse und Wirkungen - Projektteil Mainz	2010 - 2013
Verbundvorhaben: P-I-N Solarzellen, Herstellung von Bi2S3 Absorberschichten und Photoelektronenspektroskopische Analyse von P-I-N Solarzellen	2010 - 2013
KMU-innovativ-4: Entwicklung und Herstellung von UHV-Alginat-Leerkapseln zur Humananwendung - Grundlagen für die Methoden und Verfahren für die UHV- alginatverkapselte Langerhanssche Insel Teilprojekt 3	2010 - 2014
Center für Thrombose und Hämostase (CTH) Mainz	2010 - 2015
KMU-innovativ Verbundprojekt: Entwicklung eines modularen Multi-Level-Messsystems zur Erfassung der Grundwasserfließbewegung in Grundwasseraufschlüssen - FLIMSYS, Teilprojekt 2: Rechnergestützte Simulation und Entwicklung einer Simulationsmatrix zur Überprüfung realer Fließverhältnisse	2011 - 2013
Verbundprojekt: Kompetenznetz Demenzen - Amyloid: Teilprojekt der Universitätsmedizin der Uni Mainz	2011 - 2013
Verbundprojekt: Netzwerk für Ichthyosen und verwandte Verhornungsstörungen (NIRK): TP B: Biometrie und Informationstechnologisches Zentrum.	2011 - 2013
'Verbundvorhaben: Fixierendes chirurgisches Nahtmaterial (FixNaht), Teilvorhaben 3: Biokompatibilität'	2011 - 2013
CHIST-ERA Verbundprojekt R-ION (Rydberg Excited Calcium Ions for Quantum Interactions) - Teilprojekt: Kalte Ionenkristalle für Rydberganregungen	2011 - 2014
CHIST-ERA Verbundprojekt R-ION (Rydberg excited Calcium Ions for Quantum Interactions) - Teilprojekt: Rydberg-Anregung mit Laserstrahlung im Vakuum-Ultraviolett	2011 - 2014

Projekttitel	Förderdauer
KMU-innovativ - Verbundprojekt: Nanofluidische Separation von Fettsäuren aus wässrigen Medien (NanoLipoSelect) - Teilvorhaben: Nanofluidische Aluminium-Oxid-Membran mit definierten Porendurchmessern und hoher Porosität	2011 - 2014
Verbund: Lokale und generalisierte muskuloskelettale Schmerzen - Psychophysiologische Mechanismen und ihre Implikationen für die Behandlung (LOGIN): Teilprojekt 2	2011 - 2014
Verbundprojekt EASI-CLOUDS: Extendable Architecture and Service Infrastructure for Cloud-Aware Software	2011 - 2014
Verbundprojekt EURECA-XENON: Direkte Suche nach Dunkler Materie mit EURECA und XENON1T. Teilprojekt 3	2011 - 2014
Verbundprojekt IceCube: Astroteilchenphysik mit dem Neutrino-Teleskop IceCube. Teilprojekt 1	2011 - 2014
Verbundvorhaben: Entwicklung eines biologischen Verfahrens zur Reduktion des Methanschlupfes von Gasaufbereitungsanlagen mittels Einsatz methanotropher Mikroorganismen, Teilvorhaben 2	2011 - 2014
Verbundvorhaben: Rückhaltung endlagerrelevanter Radionuklide im natürlichen Tongestein und in salinaren Systemen - Teilprojekt 3: Universität Mainz	2011 - 2014
WiwiKom - Modellierung und Messung wirtschaftswissenschaftlicher Fachkompetenz bei Studierenden bzw. Hochschulabsolventen - Teilvorhaben Uni Mainz (WiwiKomMa)	2011 - 2014
Interdisziplinäres Zentrum Klinische Studien (IZKS) Mainz	2011 - 2015
Koordinierungsstelle im Rahmen der BMBF-Förderinitiative 'Kompetenzmodellierung und -messung im Hochschulsektor' - Teilvorhaben Mainz: Öffentlichkeitsarbeit und internationale Vernetzung	2011 - 2015
MiKlip FLAGSHIP: Rückführung gebietslimittierter Modelle zu globaler Skala für dekadische Hindcastläufe und Vorhersagen. Feedback of a limited-area model to the global scale implemented for decadal hind-casts and projections (FLAGSHIP). Modul C.	2011 - 2015
Mössbauer Spektrometer für die mineralogische und geologische Analyse der Oberfläche des Mars-Mondes Phobos	2011 - 2015
Verbundprojekt: MiKlip-DecReg: Dekadische regionale Vorhersagbarkeit. Beiträge Uni Mainz. Teilprojekt 4 (Modul C).	2011 - 2015
Angriff der Viren - Aktionsspiel zum besseren Verständnis des Immunsystems	2012 - 2013
Biologische Bildung von Metalloxiden durch Tiefsee-Organismen und Anwendung als Nanokomposit-Materialien in der Chirurgie/Orthopädie	2012 - 2013
CI3: Entwicklung einer transkutanen Impftechnik zur Therapie maligner Erkrankungen, Projektteil Uni Mainz AG Langguth	2012 - 2013
Konzeptions- und Vorbereitungsmaßnahmen deutscher Hochschulen zur Etablierung gemeinsamer Forschungsstrukturen mit Partnern im asiatisch-pazifischen Forschungsraum.	2012 - 2013
Untersuchungen zu immunologischen Determinanten der Hautläsionen von Patienten mit Post Kala-Azar dermalen Leishmaniasis (PKDL)	2012 - 2013
Verbundprojekt ENHANCE - Enabling Heterogeneous Hardware Acceleration using Novel Programming and Scheduling Models	2012 - 2013

Projekttitel	Förderdauer
Zwischen Land und Wasser. Die Hafennekropole von Patara. Survey, Grabung und geophysikalische Prospektionen: Vorbereitung auf ein mittelfristiges Forschungsprojekt in den Nekropolen der lykischen Stadt Patara.	2012 - 2013
CI3: Entwicklung einer transkutanen Impftechnik zur Therapie maligner Erkrankungen, Projektteil TRON	2012 - 2014
CI3: Entwicklung einer transkutanen Impftechnik zur Therapie maligner Erkrankungen, Projektteil Uni Mainz AG Radsak	2012 - 2014
CI3: Nanopartikelartige Ribopharmaka zur individualisierten Tumorthherapie - Ph I im Mammakarzinom, Projektteil TRON	2012 - 2014
CI3: Virus ID: Virus Detektion mit Next Generation Sequencing	2012 - 2014
Neue magnetische Materialien und Nanostrukturen	2012 - 2014
Verbundprojekt: GreenPAD - Energieoptimierte IKT für regionale Wirtschafts- und Wissenscluster Teilvorhaben: Einbindung der Verfügbarkeiten regenerativer Energien in das Scheduling von Cloud-Umgebungen	2012 - 2014
CERN-COMPASS: Untersuchung der Hadronstruktur. Tiefvirtuelle Comptonstreuung. Flavourseparierte Quarkverteilungen und Fragmentation. Strahldiagnose. Triggersystem. Rückstoßprotonendetektor.	2012 - 2015
CERN-ISOLDE: In Source Spektroskopie an der ISOLDE RILIS und LIST - Einsatz und Aufrüstung für kurzlebige und refraktäre Isotope	2012 - 2015
CI3: Entwicklung eines Mikrofluidik-basierten Systems zur Anreicherung und Einzelzell-Analyse von zirkulierenden Tumorzellen, Projektteil TRON	2012 - 2015
CI3: Entwicklung von radionuklidgekoppelten mikroproteinbasierten Leitstrukturen gegen definierte Zielstrukturen mittels evolutivem Protein Design, Projektteil Uni Mainz	2012 - 2015
CI3: IVAC - Individualisierte Vakzine zur Therapie des malignen Melanoms - Teilprojekt TRON	2012 - 2015
CI3: KETI - Klinische Entwicklung von Transglutaminase-Inhibitoren zur Behandlung der Zöliakie, Teilprojekt Uniklinik Mainz	2012 - 2015
CI3: Molekular optimierte antigenspezifische T-Zellen für die individualisierte Immuntherapie von Krebs, Projektteil TRON	2012 - 2015
CI3: Nanopartikelartige Ribopharmaka zur individualisierten Tumorthherapie - Ph I im Mammakarzinom, Projektteil Uni Mainz	2012 - 2015
CI3: Patientenindividuelle Herstellung von leukämiereaktiven CD4+ und CD8+ T-Zellpopulationen für die adoptive Immuntherapie, Projektteil Uni Mainz	2012 - 2015
CI3: Patientenzentrierter, Integrierter Biomarker- Forschungs-und Entwicklungshub, Projektteil IMBEI	2012 - 2015
Das Kaon-Experiment NA62 am CERN-SPS	2012 - 2015
Evaluation von Behandlungsstrategien im Zusammenhang mit Zwangsmaßnahmen in deutschen psychiatrischen Kliniken mit unterschiedlichen stationären Behandlungskonzepten	2012 - 2015

Projekttitel	Förderdauer
FAIR-APPA: Vorbereitung zum FAIR-Experimentierprogramm FLAIR -- Untersuchung der fundamentalen Symmetrie zwischen Materie und Antimaterie: Das magnetische Moment des (Anti-) Protons und intensive kontinuierliche Laserstrahlung bei Lyman-alpha.	2012 - 2015
FAIR-NUSTAR: Chemie der Elemente mit $Z > 112$: Experiment und Theorie	2012 - 2015
FAIR-NUSTAR: Entwicklung und Aufbau der kollinearen Strahllinie für LASPEC an FAIR	2012 - 2015
FAIR-NUSTAR: Massenmessungen an neutronenreichen Transactiniden mit SHIPTRAP: Ankopplung von SHIPTRAP an TASCA mittels Laserdesorption und -ionisation	2012 - 2015
FAIR-NUSTAR: Untersuchungen zur Synthese und Kernstruktur chemisch abgetrennter Isotope nahe der deformierten Schalen bei $Z=108$ und $N=162$	2012 - 2015
FAIR-PANDA: Barrel-DIRC, Entwicklung Ausleseelektronik für das Barrel-DIRC, Qualifizierung von Radiatoren durch Strahltests an Prototypen. Abfassung eines Technical Design Reports.	2012 - 2015
FAIR-PANDA: Bau des Rückwärtskalorimeters des PANDA-Experimentes zum Studium der Elektromagnetischen Nukleonstruktur mit dem PANDA-Detektor an FAIR	2012 - 2015
FAIR-PANDA: Entwicklung des Panda-Luminositätsmonitors sowie eines Ereignisgenerators für die Antiproton-Proton-Streuung	2012 - 2015
FAIR-PANDA: Entwicklung und Bau eines Prototypen für den PANDA-Luminositätsdetektor	2012 - 2015
NEURON-Verbund GINA: Einsatz biokompatibler Trägermaterialien für die Rekonstruktion von Gehirnarealen nach Schlaganfall.	2012 - 2015
Verbundprojekt 05H2012 - Physik mit dem ATLAS-Experiment (BMBF-FSP 101): Physik mit dem ATLAS-Experiment am LHC	2012 - 2015
Verbundprojekt 05H2012 - R&D BESCHLEUNIGER (Polarisation): Spin-Optimierung polarisierter Leptonstrahlen an Beschleunigern	2012 - 2015
Verbundprojekt 05H2012 - THEORIE: Präzisionsberechnungen für die Collider-, Higgs- und Flavourphysik am LHC	2012 - 2015
Verbundprojekt 05K2012 - PCHB: Photocathodes for high brightness, high average current electron beams	2012 - 2015
Verbundprojekt 05K2012 - RGL-PES: Die Zukunft der Photoelektronen-Spektroskopie am Russisch-Deutschen Labor bei BESSY II	2012 - 2015
Verbundprojekt: Imprintingerkrankungen - Klinisches Spektrum und pathogenetische Mechanismen. TP5: Interaktion geprägter chromosomaler Domänen	2012 - 2015
Verbundprojekt: Individualisierte Tumorpfostoffe - Individualized Vaccines for Cancer (IVAC), Teilprojekt (TP) 1	2012 - 2015
Verbundprojekt: Magnetische Durchflusszytometrie (MRCyte) - Teilvorhaben: Onkologische Zellmodelle, Markerbestimmung und (prä)klinische Testung	2012 - 2015
Verbundprojekt: MRI mit innovativen hyperpolarisierten Kontrastmitteln, Teilvorhaben: Bau des Demonstrators	2012 - 2015

Projekttitel	Förderdauer
Verbundprojekt: Netzwerk Erbliche Netzhauterkrankungen (HOPE), Teilprojekt 2b: Neue diagnostische Verfahren und Evaluation experimenteller Therapien bei erblichen retinalen Erkrankungen	2012 - 2015
Verbundvorhaben: Etablierung eines core-Mikrobioms für Biogasanlagen - Genom-Sequenzierung von Isolaten aus Biogasanlagen und Mapping von Metagenom-Datensätzen (BIOGAS-CORE), Teilvorhaben 3: Acido- und acetogene Bakterien	2012 - 2015
Verbundvorhaben: Grenzflächen und Defekte - Rechnerunterstützte Optimierung des Wirkungsgrades von CIGS Dünnschichtsolarzellen in der industriellen Umsetzung, Teilvorhaben: Rückkontakt, Frontkontakt und Cu-Stöchiometrie	2012 - 2015
Wolken- und Niederschlagsprozesse im Klimasystem - HD(CP)2. Projekt M6 - Konsistente Berechnung von Diffusionsprozessen und Wachstum von Wassertropfen und Eiskristallen - Consistent treatment of diffusional growth of water droplets and ice crystals for simulating clouds containing ice particles	2012 - 2015
Wolken- und Niederschlagsprozesse im Klimasystem HD(CP)2. Projekt S4 - Eisprozesse in Wolken - Untersuchung mit multiskalaren Asymptoten	2012 - 2015
Lehren, Organisieren, Beraten: Gelingensbedingungen von Bologna (LOB)	2012 - 2016
CI3: Biomarker für L-BLP25/Stimuvax, Teilprojekt TRON	2012 - 2017
CI3: CIMT-Ausbildungs- und Netzwerkplattform für individualisierte Immunintervention	2012 - 2017
CI3: Patientenzentrischer, Integrierter Biomarker-Forschungs- und -Entwicklungshub, Projektteil Uni Mainz	2012 - 2017
CI3: Patientenzentrischer, Integrierter Biomarker-Forschungs- und Entwicklungshub, Projektteil TRON	2012 - 2017

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG
Forschungsprojekte der EU

Projekttitel	Sprecher	Fachbereich	Förderdauer	Bewilligungssummen [Euro]
BIOMINTEC: Biomineralization: Understanding of basic mechanisms for the design of novel strategies in nanobiotechnology	Prof. Schröder	04	2008-2012	806.430
LeChE: Lactase persistence and the cultural history of Europe	Prof. Burger	10	2008-2012	200.311
SYNTHESYS: Synthesis of Systematic Resources	Prof. Burger	10	2009-2013	207.303
INtheMIC: Internationalisation and Mobility in the students Curricula	Prof. Egetenmeyer	02	2010-2012	36.946
ELDIA: European Language Diversity for All	Prof. Sarhimaa	05	2010-2013	701.110
TREATRUSH: Fighting blindness of Usher syndrome: diagnosis, pathogenesis and retinal treatment	Prof. Wolfrum	10	2010-2013	197.000
AQUTE: Atomic Quantum Technologies Integrating Project	Prof. Schmidt-Kaler	08	2010-2013	295.000
ENSAR: European Nuclear Science and Applications Research	Prof. Wendt	08	2010-2014	58.800
VERE: Virtual Embodiment and Robotic Re-Embodiment	Prof. Metzinger	05	2010-2015	397.456
SYSCILIA: A systems biology approach to dissect cilia function and its disruption in human genetic disease	Prof. Wolfrum	10	2010-2015	639.800
CiKME: Circulating Knowledge, Making Europe. Cultural and scientific communication between Rome and the Holy Roman Empire during the Thirty Years War	Prof. Schnettger	07	2011-2013	217.745
ILM: Islamic Law Materialised	Prof. Pahlitzsch	07	2011-2013	50.000
MAGWIRE: Magnetic Nanowires For High Density Non Volatile Memories	Prof. Kläui	08	2011-2013	309.995
MERGE: Mobility and Employability research for Generation	Prof. Al-Hamarneh	09	2011-2013	27.015
EMICAB: Embodied Motion Intelligence for Cognitive, Autonomous robots	Prof. Strauss	10	2011-2014	365.425

Projekttitel	Sprecher	Fachbereich	Förderdauer	Bewilligungssummen [Euro]
DIAMANT: Diamond-Based atomic nanotechnologies	Prof. Schmidt-Kaler	08	2011-2014	250.000
IFOX: Interfacing Oxids	Prof. Kläui	08	2011-2014	587.777
MASPIC: Spin Currents in Magnetic Nanostructures	Prof. Kläui	08	2011-2014	1.160.769
LEMSUPER: Light element molecular superconductivity: an interdisciplinary approach	Prof. Felser	09	2011-2014	330.732
CUTE: Crystalline Undulator: Theory and Experiment	Prof. Lauth	08	2011-2015	78.200
AIDA: Advanced European Infrastructures for Detectors and Accelerators	Prof. Tapprogge	08	2011-2015	43.600
MODEL: Mechanics of Deformation of the Earth's Lithosphere	Prof. Kaus	09	2011-2015	1.231.059
SingleSens: Single Molecules as Sensors	Prof. Sönnichsen	09	2011-2016	1.510.000
ORBITO: Oral Biopharmaceutical Tools	Prof. Langguth	09	2012-2017	784.700
ACRITAS: Actuation and Characterisation at the Single Bond Limit	Prof. Kühnle	09	2012-2016	233.069
Trace'n'Treat: Molecular Technology for Nuclear Imaging and Radionuclide Therapy	Prof. Rösch / Prof. Ross	09	2012-2016	480.438
EXT-POL: The EU and its External Policy, with Emphasis on EU-US and EU-BRICS Relations	Prof. Niemann	02	2012-2013	45.000
EGPS: European Graduate Placement Scheme	Dr. Hofmann	06	2012-2015	67.326
EFT4LHC: Effective Field Theory for the Large Hadron Collider	Prof. Neubert	08	2012-2016	2.109.600
LiverFibrosisImaging: Quantitative Imaging of Liver Fibrosis and Fibrogenesis	Prof. Rösch / Prof. Ross	09	2012-2017	885.494
IDEA Heusler!: Inverse Design on an Atomic Scale: Multifunctional Heusler Compounds	Prof. Felser	09	2012-2017	236.640
FLiACT: Systems Neuroscience of Drosophila: From Genes to Circuits to Behaviour	Prof. Strauss	10	2012-2015	21.422
BEAN: Bridging the European and Anatolian Neolithic: Demography, Migration, and Lifestyle at the Advent of Civilisation	Prof. Burger	10	2012-2016	646.458

Projektitel	Sprecher	Fachbereich	Förderdauer	Bewilligungssummen [Euro]
CodeX: Decoding Domesticated DNA in Archaeological Bone and Manuscripts	Prof. Burger	10	2012-2017	209.232
TOPOMOD: Sculpting the Earth's Topography: Insights from Modeling Deep-Surface Processes	Prof. Kaus	09	2012-2014	-
HadronPhysics3: Study of Strongly Interacting Matter	Prof. Arends / Dr. Böhm	08	2012-2014	628.000

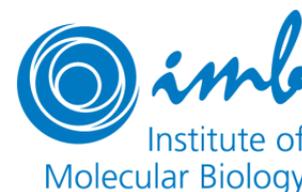
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Patente an der JGU 2012

	JGU (ohne Universitäts- medizin)	Universitätsmedizin	Gesamt
Erfindungsmeldungen	16	31	47
Prioritätsanmeldungen	5	5	10
Nachanmeldungen ¹⁾	11	9	20
Patenterteilungen	10	0	10
Verwertungseinnahmen (€)	91.668	15.000	116.668

¹⁾ Hierunter fallen auch alle nationalen und regionalen Anmeldungen, die sich aus PCT-Anmeldungen (Patent Corporate Treaty) ergeben.

VERBUNDENE EINRICHTUNGEN

Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB)

Das Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB) ist ein Exzellenzzentrum auf dem Campus der Universität Mainz. Seine Zielsetzung ist in erster Linie Grundlagenforschung im Bereich der Lebenswissenschaften. Biologen, Biochemiker, Physiker und Informatiker arbeiten hier in den Schwerpunktbereichen Entwicklungsbiologie, Epigenetik und DNA-Reparatur Hand in Hand. Insbesondere die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung ist eine ideale Voraussetzung für die Arbeit des IMB.

Mit einer Grundförderung von 100 Millionen Euro über 10 Jahre stellt die Boehringer Ingelheim Stiftung sicher, dass die rund 150 Forscher des IMB in den derzeit dreizehn Arbeitsgruppen mit den neusten Technologien langfristig an ehrgeizigen Projekten arbeiten können.

Drittmittelübersicht des IMB für die Jahre 2011 und 2012.

Drittmittel	2011	2012
	Euro	Euro
Einwerbungen	1.347.222	1.887.442
Ausgaben	1.010.516	1.553.255

Drittmittelausgaben des IMB nach Geldgebern im Jahr 2012

Geldgeber	in Euro
1 - DFG	360.200
2 - DAAD	–
3 - BMBF	337.640
4 - Sonstige Bundesministerien	–
5 – Landesministerien RLP	–
6 - Europäische Union	623.032
7 - Gebietskörperschaften	–
8 - Stiftungen	144.720
10 - Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	36.241
11 - Private Zuwender	51.422
Gesamt	1.553.255

BERUFUNGEN

Einen Ruf an die JGU nahmen 2012 an

Name	Fachbereich	Institut	Nachfolge von	von Universität
Büttner, Andrea		Kunsthochschule Mainz	Vogelgesang	
Droege, Dr. Michael	03	Abteilung Rechtswissenschaften	Grzeszick	Osnabrück
Faas, Dr. Thorsten	02	Institut für Politik- wissenschaft	Arzheimer	Mannheim
Fiedler, Dr. Sabine	09	Geographisches Institut:	Wilke	Forschungs- institut Jülich
Harring, Dr. Marius	02	Institut für Erziehungs- wissenschaft	Stelmaszyk	Bielefeld
Jacob, Dr. Dorrit	09	Institut für Geowissenschaften	Heisenberg Professor	Mainz
Ketting, Dr. René	10	Institut für Molekulare Biologie		Utrecht, NL
Klöter, Dr. Henning	06	FTSK Arbeitsbereich Chinesische Sprache und Kultur / Sinologie	Kupfer	Bochum
Körtgen, Dr. Andreas	07	Historisches Seminar	Felten	Bayreuth
Küster, Dr. Volker	01	Evangelisch Theologische Fakultät	Wißmann	Kampen, NL
Müller, Dr. Olaf	05	Institut für Allgem. u. Vergl. Literaturwissenschaft		Mainz
Pohl, Dr. Kerstin	02	Institut für Politik- wissenschaft		Georg-Eckert - Institut
Reinecke, Dr. Leonard	02	Institut für Publizistik	Klimmt	Mannheim
Schmuck, Dr. Mirjam	05	Deutsches Institut		Mainz
Scholl-Schneider, Dr. Sarah	05	Institut für Film-, Theater und Kulturwissenschaft		Regensburg

Name	Fachbereich	Institut	Nachfolge von	von Universität
Siller, Dr. Friederike	02	Institut für Erziehungswissenschaft	Mayrberger	
Stenzel, Dr. Julia	05	Institut für Film-, Theater und empirische Kulturwissenschaft		München
Stewen, Dr. Iryna	03	Abteilung Wirtschaftswissenschaften	Weder di Mauro	Mainz
Thines, Dr. Eckhard	10	Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung	Markl	Kaiserslautern
Traxl, Dr. Bernd	02	Institut für Erziehungswissenschaft		Innsbruck
Univ.-Prof. Dr. Martin Stern	02	Institut für Sportwissenschaft		Mainz
Van Loock, Dr. Peter	08	Quantenoptik	Brockmann	Erlangen + MPI
Weyers, Dr. Stefan	02	Institut für Erziehungswissenschaft	Hufnagel	Frankfurt
Wich, Dr. Peter	09	Institut für Pharmazie und Biochemie – Therapeutische Lebenswissenschaften	Sattler	
Witte, Dr. Matthias	02	Institut für Erziehungswissenschaft	Hamburger	Marburg

BERUFUNGEN

Einen Ruf an andere Universitäten nahmen 2012 an

Name	Institut	FB	an Universität
Back, Mitja	Persönlichkeitspsychologie	02	Münster
Binnewies, Carmen	Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	02	Münster
Callies, Marcus	Department of English and Linguistics	05	Bremen
Eder, Jens	Filmwissenschaft	05	Mannheim
Heiß, Florian	Statistik und Ökonometrie	03	Düsseldorf
Keber, Tobias	Europa Recht, Völker Recht und Int. Wirtschaftsrecht	03	FH Stuttgart
Kunz, Volker	Politikwissenschaft	02	Freiburg

Da keine Verpflichtung besteht, einen Ruf an eine andere Universität der Personalabteilung von der JGU oder UM zu melden, erhebt die Darstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

STUDIUM UND LEHRE

Studierende A-Fach im Wintersemester 2012/2013

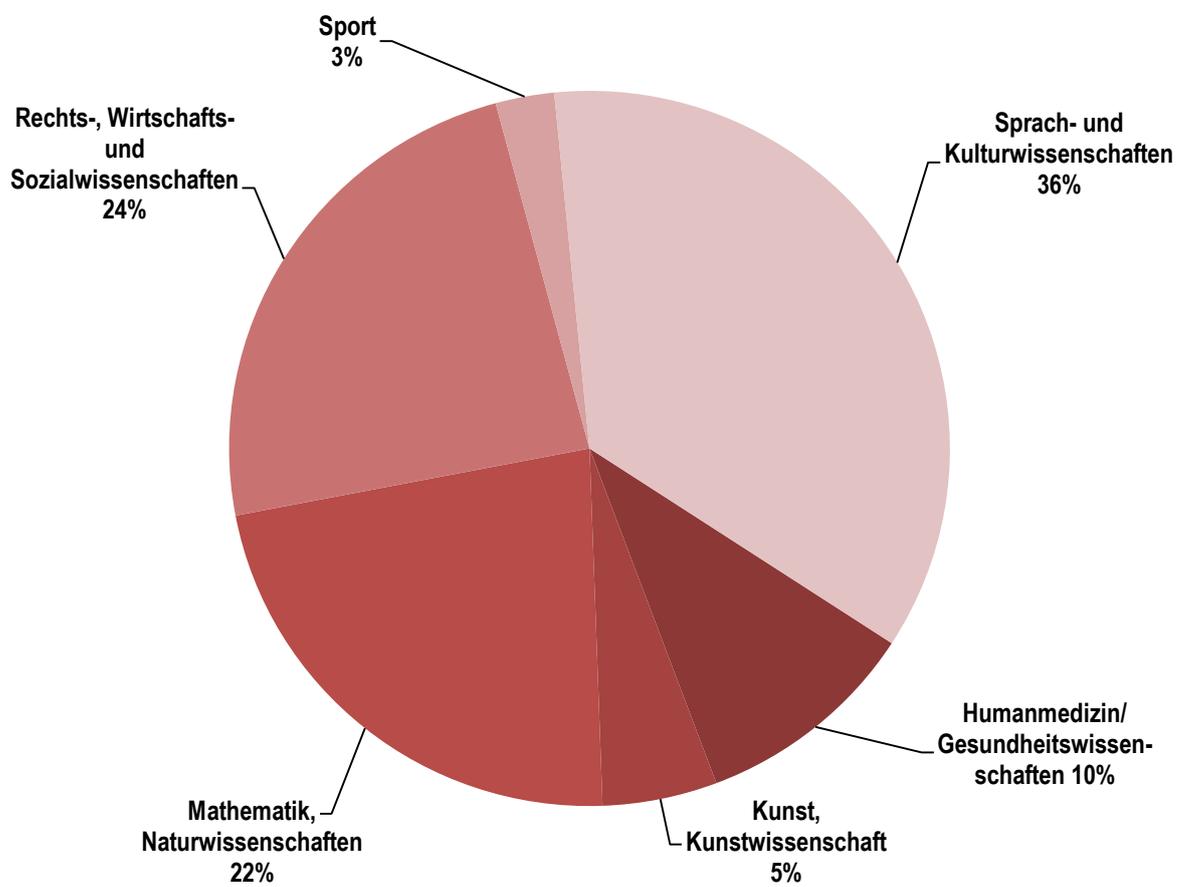
Fachbereich / Einrichtung	1. Studienfach (A-Fach)					A-C Fach	
	Gesamt			dv. Lehramt an Gymnasien		Gesamt	
		dv. weibl.	dv. BAusl.		dv. weibl.		dv. weibl.
Kath. Theologie und Ev. Theologie	581	49%	21	213	63%	1.212	57%
Sozialwissenschaften, Medien und Sport	5.929	61%	377	432	34%	14.123	61%
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	5.730	51%	402	–	–	6.716	52%
Universitätsmedizin	3.510	62%	389	–	–	3.510	62%
Philosophie und Philologie	7.108	72%	643	2.540	71%	14.629	71%
Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft	1.868	79%	597	–	–	3.484	79%
Geschichts- und Kulturwissenschaften	2.875	56%	96	879	48%	6.045	58%
Physik, Mathematik und Informatik	2.518	33%	130	832	51%	2.979	34%
Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften	3.838	46%	173	677	53%	4.458	47%
Biologie	1.830	63%	95	248	70%	2.011	64%
Hochschule für Musik Mainz	339	52%	69	100	52%	377	53%
Kunsthochschule Mainz	147	73%	18	78	79%	168	73%
ISSK ¹⁾	167	61%	166	–	–	167	61%
Gesamt	36.440	59%	3.176	5.999	59%	59.879	61%
Humanmedizin ²⁾	3.666	63%	397	–	–	3.666	63%
Kunst, Kunstwissenschaft ²⁾	1.868	64%	159	178	64%	2.954	67%
Mathematik, Naturwissenschaften ²⁾	8.186	46%	398	1.757	54%	9.448	46%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss. ²⁾	8.637	54%	587	153	41%	11.438	55%
Sport ¹⁾	955	26%	9	279	31%	1.247	28%
Sprach- und Kulturwissenschaften ¹⁾	12.961	70%	1.460	3.632	65%	30.959	68%

¹⁾ Internationales Studien- und Sprachenkolleg / Deutschkurs.

²⁾ Aufteilung in die Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik (ohne Studienkolleg und Deutschkurs).

STUDIUM UND LEHRE

Verteilung der Studierenden auf Fächergruppen



Studierende im Wintersemester 2012/2013, Fächergruppen gemäß der Hochschulstatistik (ohne Studienkolleg und Deutschkurs).

STUDIUM UND LEHRE

Studierende A-Fach im 1. Fachsemester im Wintersemester 2012/2013

Fachbereich / Einrichtung	1. Studienfach (A-Fach)				A-C Fach	
	Gesamt ¹⁾	dv. weibl.	dv. Lehramt an Gymnasien	dv. weibl.	Gesamt	dv. weibl.
Kath. Theologie und Ev. Theologie	69	59%	35	74%	167	62%
Sozialwissenschaften, Medien und Sport	821	68%	34	38%	1.921	65%
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.104	50%	–	–	1.212	52%
Universitätsmedizin	315	67%	–	–	315	67%
Philosophie und Philologie	1.111	75%	382	69%	2.297	75%
Translations-, Sprach- und Kulturwiss.	624	78%	–	–	1.198	79%
Geschichts- und Kulturwissenschaften	470	65%	169	59%	1.019	64%
Physik, Mathematik und Informatik	460	41%	188	59%	520	42%
Chemie, Pharmazie und Geowiss.	576	48%	84	54%	637	47%
Biologie	204	71%	27	70%	211	71%
Hochschule für Musik Mainz	41	56%	2	50%	48	58%
Kunsthochschule Mainz	16	69%	7	57%	18	72%
ISSK ²⁾	–	–	–	–	–	–
Gesamt	5.811	62%	928	63%	9.563	65%
Humanmedizin ³⁾	332	68%	-	-	332	68%
Kunst, Kunstwissenschaft ³⁾	266	71%	9	56%	414	73%
Mathematik, Naturwissenschaften ³⁾	1.240	49%	299	58%	1.368	49%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss. ³⁾	1.521	54%	13	46%	1.795	56%
Sport ³⁾	96	30%	21	33%	127	28%
Sprach- und Kulturwissenschaften ³⁾	2.356	75%	586	66%	5.527	72%

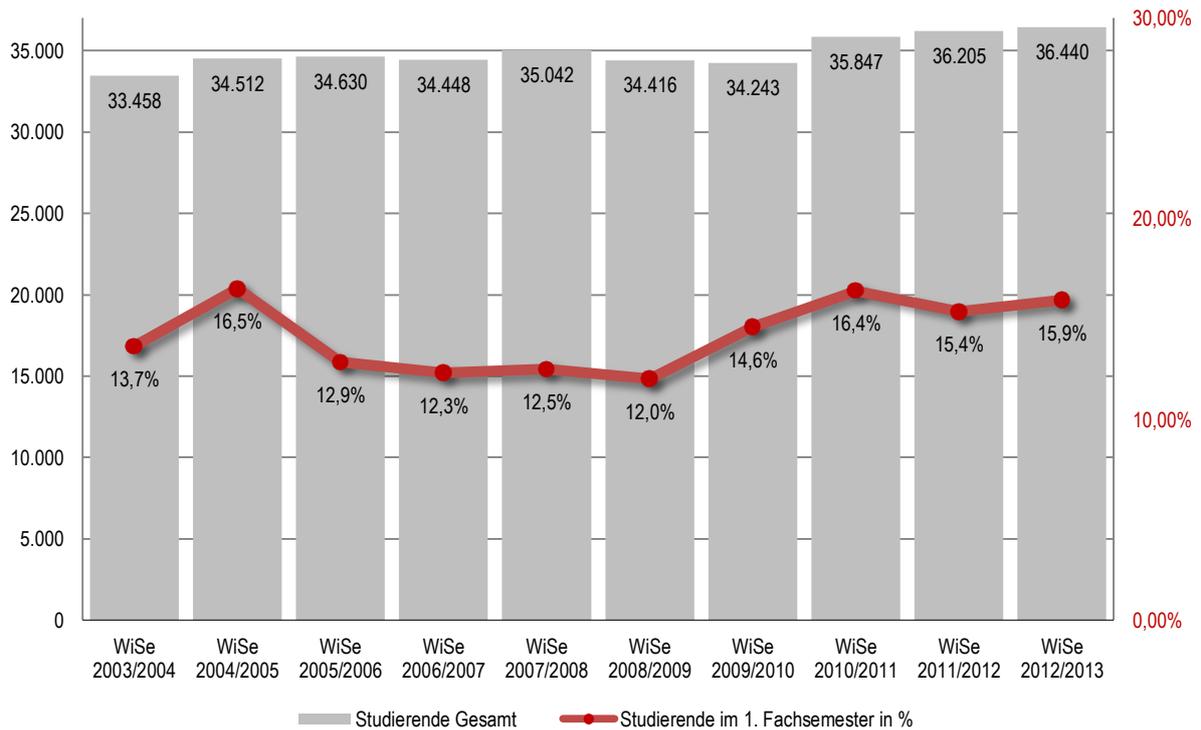
¹⁾ Inklusive 1.026 Studierenden in Master-Studiengängen und 270 Studierenden in Promotions-Studiengängen.

²⁾ Keine Fachsemesterzählung bei Studienkolleg / Deutschkurs.

³⁾ Aufteilung in die Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik (ohne Studienkolleg und Deutschkurs).

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Studierenden im 1. Fachsemester



STUDIUM UND LEHRE

Studierende A-Fach in der Regelstudienzeit (RSZ) im Wintersemester 2012/2013

Fachbereich / Einrichtung	Gesamt					
	in RSZ			dv. Bildungsausländer		
		dv. weibl.	RSZ-Quote ¹⁾		dv. weibl.	RSZ-Quote ¹⁾
Kath. Theologie und Ev. Theologie	326	53%	60%	6	0%	100%
Sozialwissenschaften, Medien und Sport	3.291	67%	57%	144	92%	45%
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	3.800	52%	69%	206	75%	65%
Universitätsmedizin	2.741	63%	83%	266	49%	78%
Philosophie und Philologie	4.022	74%	60%	216	77%	46%
Translations-, Sprach- und Kulturwiss.	1.182	81%	70%	219	72%	51%
Geschichts- und Kulturwissenschaften	1.532	58%	57%	33	70%	48%
Physik, Mathematik und Informatik	1.419	37%	62%	40	48%	48%
Chemie, Pharmazie und Geowiss.	2.197	46%	64%	60	63%	58%
Biologie	984	64%	63%	29	52%	49%
Hochschule für Musik Mainz	200	55%	61%	48	71%	74%
Kunsthochschule Mainz	99	70%	68%	16	56%	94%
ISSK ²⁾	–	–	–	–	–	–
Gesamt	21.793	61%	64%	1.283	69%	56%
Humanmedizin ³⁾	2.832	63%	82%	268	49%	77%
Kunst, Kunstwissenschaft ³⁾	1.059	66%	60%	85	69%	62%
Mathematik, Naturwissenschaften ³⁾	4.600	47%	63%	129	56%	52%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss. ³⁾	5.338	55%	64%	260	77%	56%
Sport ³⁾	419	29%	45%	≤ 5	100%	20%
Sprach- und Kulturwissenschaften ³⁾	7.545	73%	62%	540	77%	50%

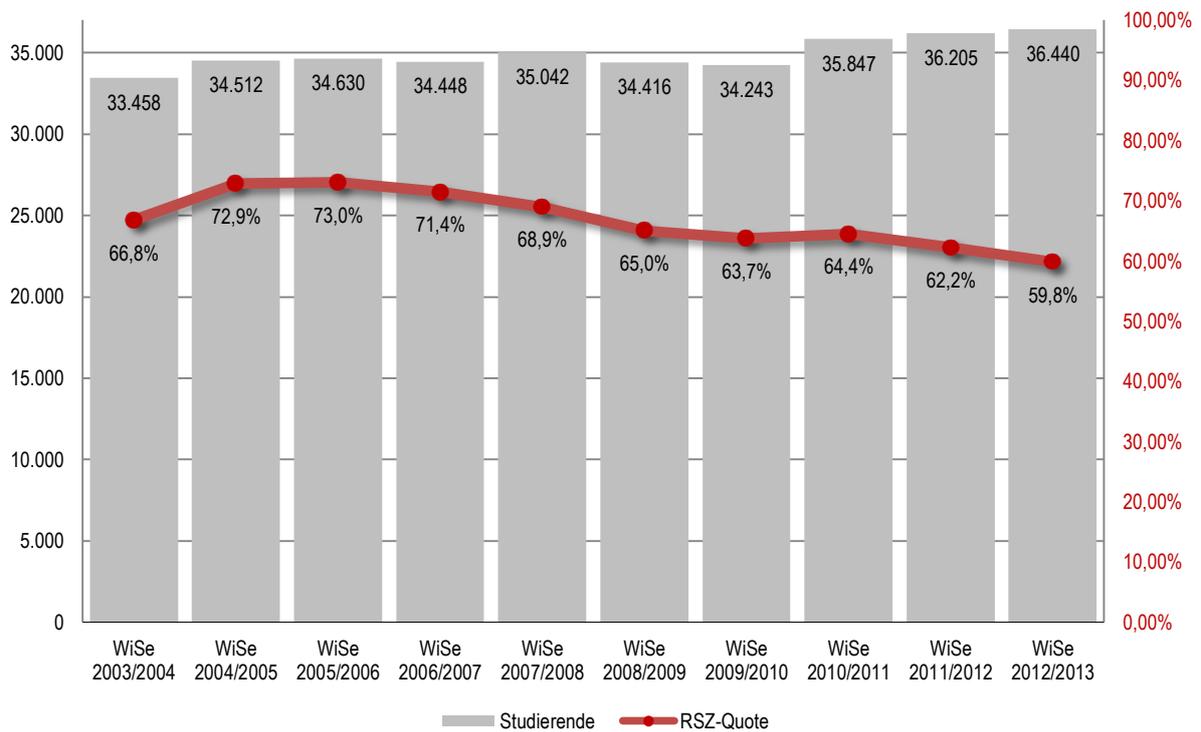
¹⁾ RSZ-Quote ist die Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an den jeweiligen Gesamtstudierenden, ausgewiesen in Prozent. Studierende am Studienkolleg sowie einige andere Fälle (bspw. Frühstudierende, Promotionsstudierende) besitzen keine Regelstudienzeit und werden „ohne RSZ“ geführt. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt. Bei einer Quotenbildung macht es nur Sinn, Studierende, für die es eine Regelstudienzeit gibt, zueinander ins Verhältnis zu setzen. Daher wurden die Fälle „ohne RSZ“ bei der Quotenbildung ausgeschlossen.

²⁾ Für Studienkolleg / Deutschkurs wird keine Regelstudienzeit ausgewiesen, s.o.

³⁾ Aufteilung in die Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik (ohne Studienkolleg und Deutschkurs).

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Studierenden in der Regelstudienzeit



STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Studierenden nach Fachbereichen

Fachbereich / Einrichtung	Studierende ¹⁾							
	2002/2003		2007/2008		2011/2012		2012/2013	
		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.
Kath. Theologie und Ev. Theologie	385	43%	584	53%	578	50%	581	49%
Sozialwissenschaften, Medien und Sport ²⁾	6.145	57%	5.927	57%	5.887	59%	5.929	61%
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	5.685	44%	5.472	47%	5.523	51%	5.730	51%
Universitätsmedizin	3.507	55%	3.450	59%	3.465	62%	3.510	62%
Philosophie und Philologie ³⁾	5.337	72%	6.171	71%	7.117	72%	7.108	72%
Translations-, Sprach- und Kulturwiss.	2.185	79%	2.175	79%	1.801	80%	1.868	79%
Geschichts- und Kulturwissenschaften	1.901	56%	2.835	58%	2.942	56%	2.875	56%
Physik, Mathematik und Informatik	1.533	27%	2.447	31%	2.529	32%	2.518	33%
Chemie, Pharmazie und Geowiss.	2.387	49%	3.406	49%	3.793	47%	3.838	46%
Biologie	1.538	59%	1.791	63%	1.870	63%	1.830	63%
Hochschule für Musik Mainz	384	52%	359	52%	379	53%	339	52%
Kunsthochschule Mainz	221	63%	208	65%	151	74%	147	73%
ISSK ³⁾	278	63%	217	71%	170	62%	167	61%
Gesamt	31.486	56%	35.042	57%	36.205	58%	36.440	59%
Humanmedizin ⁴⁾	3.547	55%	3.540	60%	3.608	63%	3.666	63%
Kunst, Kunstwissenschaft ⁴⁾	1.838	61%	1.727	63%	1.884	64%	1.868	64%
Mathematik, Naturwissenschaften ⁴⁾	5.458	45%	7.644	47%	8.192	46%	8.186	46%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss ⁴⁾	8.061	46%	7.521	48%	8.419	53%	8.637	54%
Sport ⁴⁾	942	40%	1.107	33%	1.010	27%	955	26%
Sprach- und Kulturwissenschaften ⁴⁾	11.362	70%	13.286	69%	12.922	70%	12.961	70%

¹⁾ Gesamtzahl der Studierenden im 1. Studienfach, ohne Beurlaubte zum Stichtag der Meldung der Daten an das Statistische Landesamt. (nur Wintersemester)

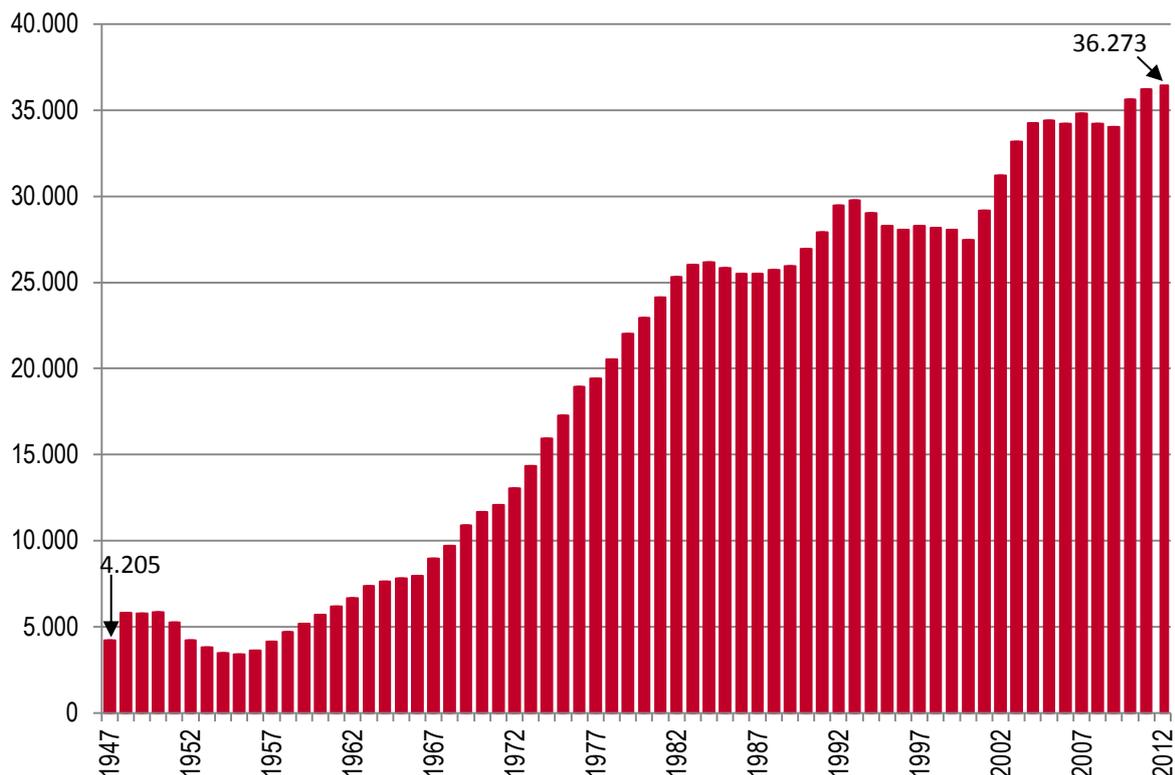
²⁾ Umgliederung des Instituts für Filmwissenschaften und Mediendramaturgie zum Wintersemester 2011 vom FB 02 in den FB 05.

³⁾ Studienkolleg / Deutschkurs.

⁴⁾ Aufteilung der Studierenden in die Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik (ohne Studienkolleg und Deutschkurs).

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Studierendenzahlen seit 1947



Anmerkung:

Angabe sind jeweils die Studierendendaten (Kopfzahlen) zum Wintersemester. Beurlaubte und Exmatrikulierte wurden ab 1995 nicht mehr berücksichtigt. Alle Zahlen ohne Studienkolleg und Deutschkurs.

STUDIUM UND LEHRE

Berufsqualifizierende Abschlüsse¹⁾ 2001 - 2011

Fachbereich / Einrichtung	2001		2005		2010		2011	
		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.
Kath. Theologie und Ev. Theologie	43	49%	24	58%	51	69%	62	52%
Sozialwissenschaften, Medien u. Sport ²⁾	–	–	501	62%	604	62%	717	64%
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	588	43%	604	50%	668	50%	812	49%
Universitätsmedizin	401	46%	441	59%	454	61%	485	58%
Philosophie und Philologie ²⁾	–	–	369	82%	529	79%	542	82%
Transl., Sprach- und Kulturwiss. ²⁾	–	–	271	86%	392	92%	434	86%
Geschichts- und Kulturwissenschaften ²⁾	–	–	108	66%	174	67%	208	67%
Physik, Mathematik und Informatik	87	22%	71	21%	190	27%	213	31%
Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	169	56%	197	57%	352	56%	389	53%
Biologie	115	62%	155	62%	203	64%	185	73%
Hochschule für Musik und Kunsthochschule Mainz	–	–	83	55%	108	65%	105	62%
Gesamt	2.359	57%	2.824	63%	3.725	63%	4.152	62%
Sprach- und Kulturwissenschaften ³⁾	777	74%	947	80%	1.309	81%	1.506	79%
Sport ³⁾	68	60%	107	53%	133	39%	166	44%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss. ³⁾	636	44%	729	49%	898	52%	1.028	50%
Mathematik, Naturwissenschaften ³⁾	375	50%	423	53%	745	51%	787	52%
Humanmedizin ³⁾	367	49%	455	59%	469	61%	492	58%
Kunst, Kunstwissenschaft ³⁾	136	58%	163	61%	171	68%	173	58%

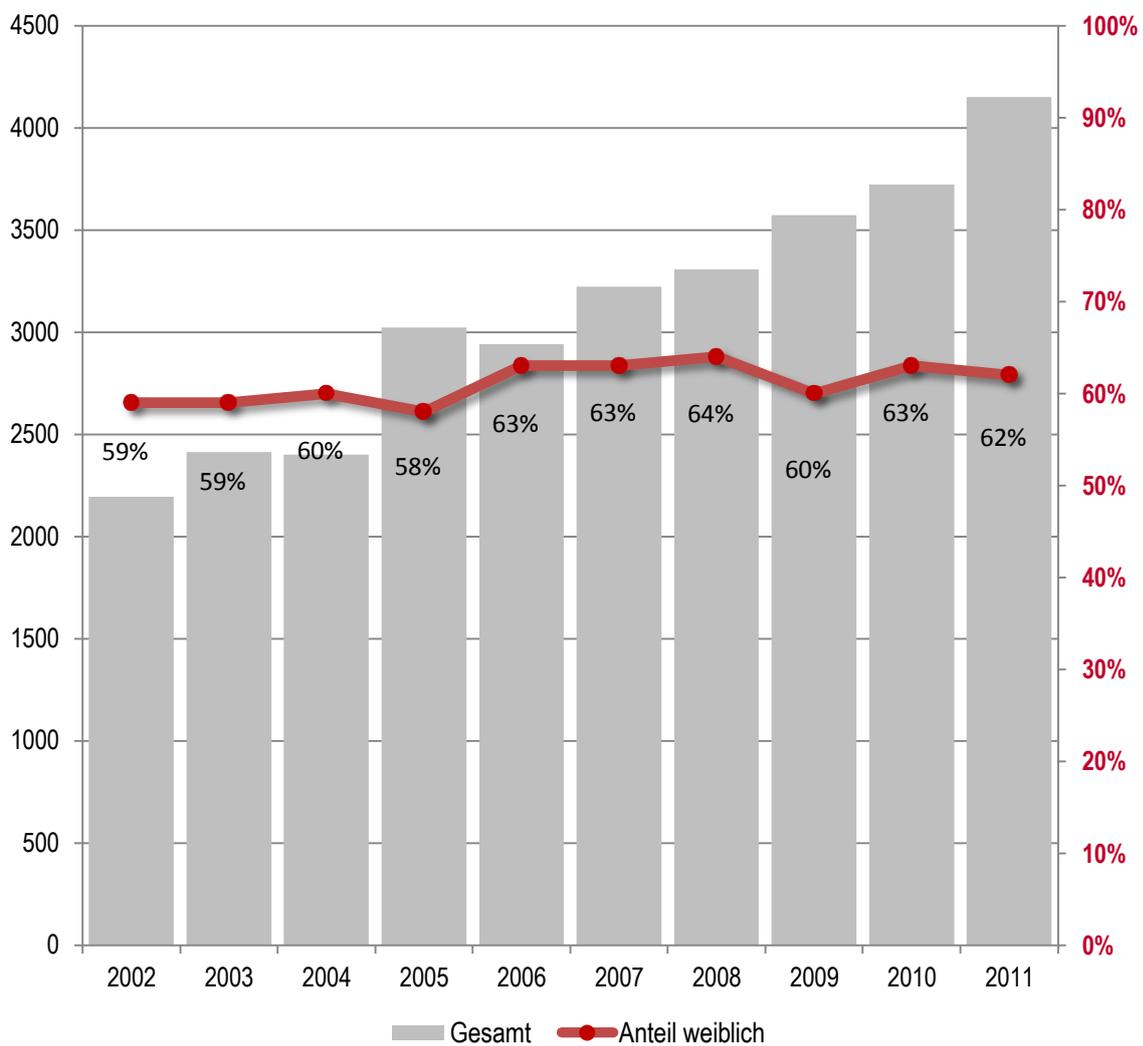
¹⁾ Abschluss eines Studiums, der zur Aufnahme einer entsprechenden Berufstätigkeit berechtigt. Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten.

²⁾ Bedingt durch die Fachbereichsneuordnung im Jahr 2005 können für diese Fachbereiche keine Zahlen für das Jahr 2000 in der neuen Fachbereichsstruktur ausgewiesen werden. In der Gesamtsumme der Prüfungen und in der Fächergruppenaufteilung sind jedoch sämtliche berufsqualifizierende Abschlüsse enthalten.

³⁾ Aufteilung der Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik.

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der berufsqualifizierenden Abschlüsse in den letzten 10 Jahren



STUDIUM UND LEHRE

Promotionen 2001 - 2011

Fachbereich / Einrichtung ²⁾	2001		2006		2010		2011	
		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.
Kath. Theologie und Ev. Theologie	8	50%	4	25%	11	18%	1	0%
Sozialwissenschaften, Medien u. Sport ¹⁾	–	–	22	50%	30	67%	26	62%
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	59	36%	60	37%	38	47%	45	38%
Universitätsmedizin	300	48%	313	48%	289	55%	328	61%
Philosophie und Philologie ¹⁾	–	–	24	63%	25	76%	19	53%
Transl., Sprach- und Kulturwiss.	6	67%	3	67%	7	71%	8	38%
Geschichts- und Kulturwissenschaften ¹⁾	–	–	25	56%	12	58%	16	13%
Physik, Mathematik und Informatik	36	11%	28	11%	41	20%	63	19%
Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	90	29%	83	48%	86	35%	97	41%
Biologie	60	55%	45	60%	52	62%	66	64%
Gesamt	629	42%	607	47%	591	51%	669	51%
Sprach- und Kulturwissenschaften ³⁾	70	50%	60	55%	62	56%	57	49%
Sport ³⁾	2	0%	1	0%	1	0%	2	100%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss. ³⁾	69	33%	65	35%	53	57%	50	34%
Mathematik, Naturwissenschaften ³⁾	186	34%	156	44%	179	39%	226	42%
Humanmedizin ³⁾	300	48%	313	48%	289	55%	328	61%
Kunst, Kunstwissenschaft ³⁾	2	100%	12	75%	7	86%	6	17%

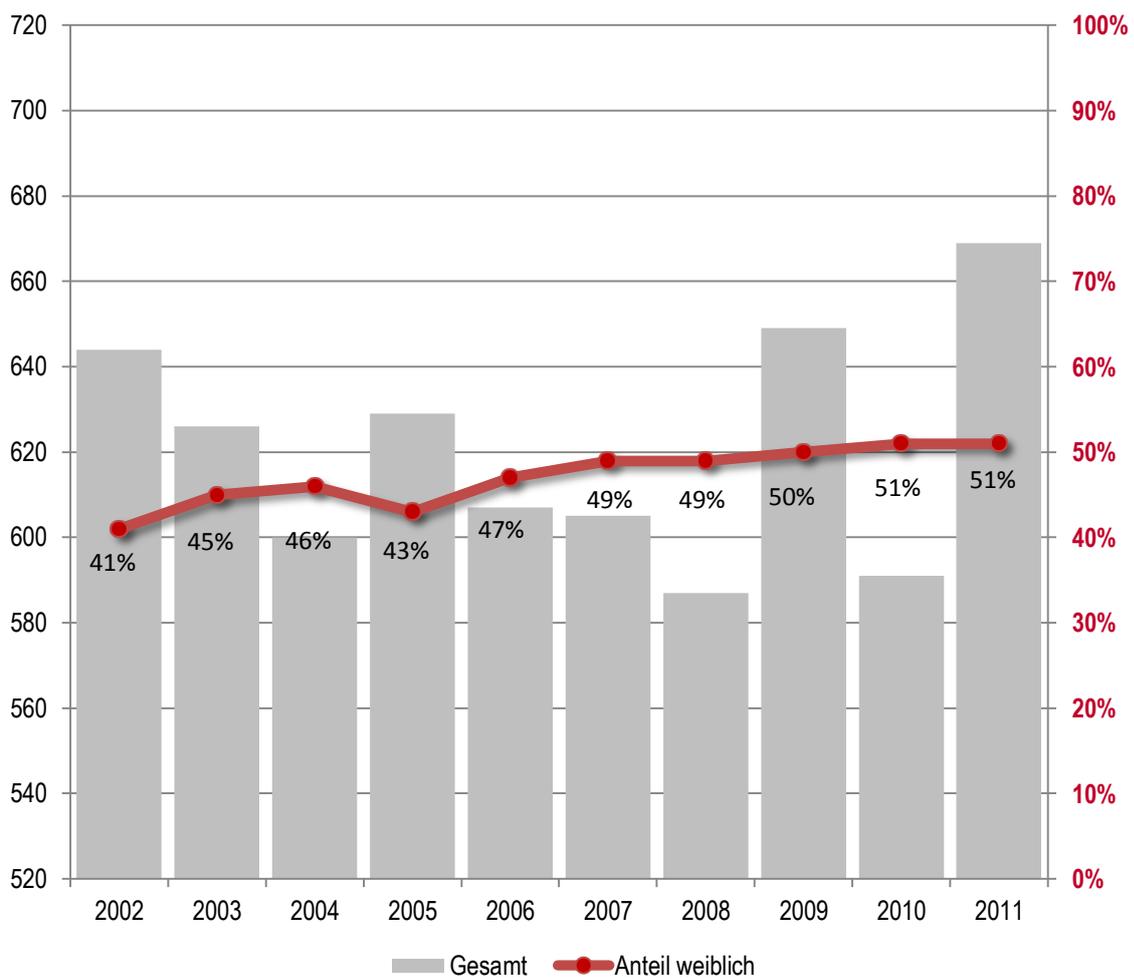
¹⁾ Bedingt durch die Fachbereichsneuordnung im Jahr 2005 können für diese Fachbereiche keine Zahlen für das Jahr 2000 in der neuen Fachbereichsstruktur ausgewiesen werden. In der Gesamtsumme der Prüfungen und in der Fächergruppenaufteilung sind jedoch sämtliche berufsqualifizierende Abschlüsse enthalten.

²⁾ Die Hochschule für Musik und Kunsthochschule Mainz haben kein Promotions- und Habilitationsrecht.

³⁾ Aufteilung der Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik.

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Promotionen in den letzten 10 Jahren



STUDIUM UND LEHRE

Habilitationen 2001 - 2011

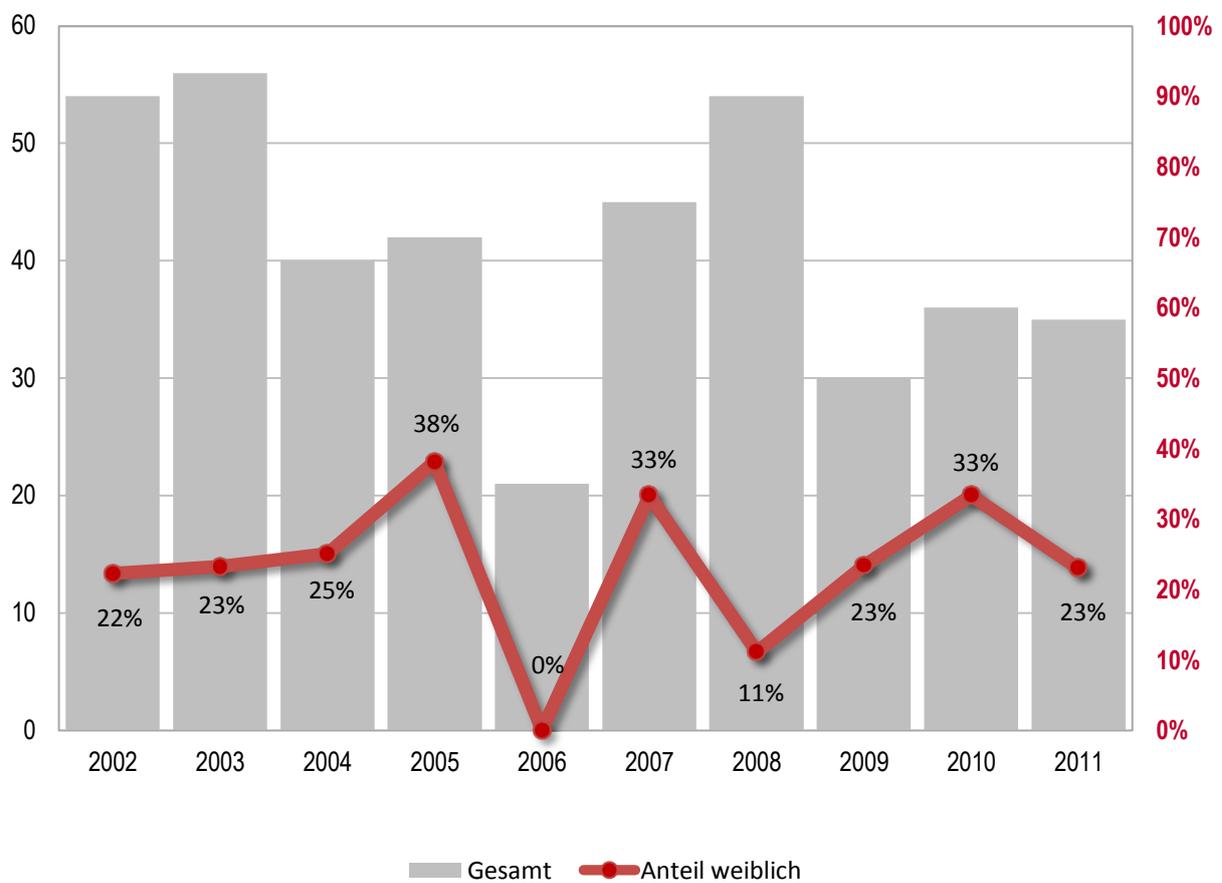
Fachbereich / Einrichtung ¹⁾	2001		2006		2010		2011	
		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.
Kath. Theologie und Ev. Theologie	2	0%	–	–	1	100%	2	100%
Sozialwissenschaften, Medien u. Sport	2	50%	–	–	2	50%	2	50%
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1	0%	1	0%	2	0%	1	0%
Universitätsmedizin	23	13%	12	0%	25	32%	20	32%
Philosophie und Philologie	6	33%	–	–	1	0%	–	0%
Transl-, Sprach- und Kulturwiss.	–	–	–	–	–	–	–	–
Geschichts- und Kulturwissenschaften	4	25%	2	0%	1	0%	2	0%
Physik, Mathematik und Informatik	7	0%	2	0%	2	0%	2	0%
Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	8	13%	3	0%	1	100%	4	100%
Biologie	2	50%	1	0%	1	100%	2	100%
Gesamt	55	16%	21	0%	36	33%	35	23%
Humanmedizin ²⁾	23	13%	12	0%	25	32%	20	30%
Kunst, Kunstwissenschaft ²⁾	0	–	1	0%	0	–	3	33%
Mathematik, Naturwissenschaften ²⁾	17	12%	6	0%	4	50%	8	0%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss. ²⁾	1	0%	1	0%	2	0%	1	0%
Sport ²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Sprach- und Kulturwissenschaften ²⁾	14	29%	1	0%	5	40%	3	33%

¹⁾ Der Fachbereich Hochschule für Musik und Akademie für Bildende Künste hat kein Promotions- und Habilitationsrecht.

²⁾ Aufteilung der Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik.

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Habilitationen in den letzten 10 Jahren



FINANZEN

Bewilligungen für Forschung und Lehre in 2012: Campus

Universitätsinterne Verteilung der bewilligten Landeszuschüsse aus Kapitel 0905, 0912, 0913, inkl. Globalverstärkung nach Landes-Mittelbemessung, 9100 - Wissen schafft Zukunft-, Forschungsförderung inkl. Umschichtung aus der Programmpauschale.

Fachbereich / Einrichtung	Basiszuschuss aus Haushaltsmitteln der JGU		Sonstige Zuschüsse des Landes	Hochschul-pakt	Gesamt
	Lfd. Landes-zuschuss für F&L Euro	Zusätzliche Förder-ungen Euro			
FB 01 - Kath. Theologie und Ev. Theologie	155.663	162.090	46.444	52.000	416.197
FB 02 - Sozialwissenschaften, Medien und Sport	1.146.397	752.766	202.226	3.162.865	5.264.255
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	684.894	427.172	269.500	584.900	1.966.465
FB 04 - Universitätsmedizin	Ausgliederung in UM	–	–	–	–
FB 05 - Philosophie und Philologie	744.416	548.961	69.050	2.951.478	4.313.904
FB 06 - Translations-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	284.718	267.892	64.648	96.500	713.758
FB 07 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	518.156	615.101	132.127	637.143	1.902.527
FB 08 - Physik, Mathematik und Informatik	2.356.040	493.310	43.124	221.100	3.113.573
FB 09 - Chemie, Pharmazie u. Geowissenschaften	2.048.815	1.284.435	3.901.093	734.300	7.968.644
FB 10 - Biologie	799.468	709.581	308.314	236.100	2.053.463
Hochschule für Musik Mainz	395.881	48.939	155.204	23.100	682.198
Kunsthochschule Mainz	133.764	108.012	150.000	400	333.103
GFK und andere übergeordnete Zwecke	–	1.583.380	12.789.074	–	14.372.454
Zentrale Einrichtungen und Sonstige ¹⁾	4.449.990	2.480.514	4.601.683	3.362.866	14.895.052
Gesamt ²⁾	13.718.200	9.482.154	22.732.490	12.062.752	57.995.595

¹⁾ Zentrale Einrichtungen (z.B. UB, ZDV, Studium Generale) und sonstige (IAK's sowie nicht direkt zuordenbare Bewilligungen).

²⁾ Aufgrund der Änderung der Grundstruktur sind die Gesamtsummen nicht mehr mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

FINANZEN

Drittmittel-IST-Ausgaben nach Fachbereichen 2002 - 2012

Fachbereich / Einrichtung	2002	2007	2011	2012		BRD ¹⁾
	Euro	Euro	Euro	Mainz Euro	Euro je Pro- fessor ^{2) 4)}	
Kath. Theologie und Ev. Theologie	569.000	568.200	640.400	815.300	30.195	
Sozialwiss., Medien und Sport	1.105.900	1.235.000	2.588.100	2.277.600	40.672	
Rechts- und Wirtschaftswiss.	708.500	547.800	861.600	1.162.900	25.281	
Universitätsmedizin	26.785.400	35.658.700	47.861.000	45.584.200	_	
Philosophie und Philologie	987.800	1.196.400	1.728.100	1.730.900	23.390	
Translations-, Sprach- u. Kulturwiss.	129.900	159.800	140.000	186.300	13.310	
Geschichts- und Kulturwissenschaften	1.607.500	1.762.300	1.988.800	2.336.700	68.727	
Physik, Mathematik und Informatik	8.434.000	10.211.500	11.425.000	14.434.600	229.120	
Chemie, Pharmazie und Geowiss.	11.457.700	8.643.000	10.575.300	11.176.400	219.145	
Biologie	2.998.900	2.808.900	4.266.400	3.964.400	165.182	
Hochschule für Musik Mainz	622.400	410.700	75.600	50.900	3.917	
Kunsthochschule Mainz	127.300	23.100	48.700	2.100	92	
Verwaltung	1.516.600	3.572.800	5.627.900	4.305.500	1.435.178	
Zentrale Einrichtungen	274.200	719.800	1.597.100	2.956.700	1.478.345	
Sonstige	482.500	237.500	1.221.800	1.473.200	_	
Gesamt	57.807.600	67.755.600	90.645.800	92.457.700	215.018	
Humanmedizin inkl. Zentrale Einrichtungen ³⁾	27.267.900	35.767.200	47.413.000	45.432.300	_	536.550
Kunst, Kunstwissenschaft ³⁾	1.008.900	626.800	674.200	614.400	13.073	40.310
Mathematik, Naturwissenschaften ³⁾	22.890.600	21.663.400	26.266.200	29.448.600	230.067	255.170
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss. ³⁾	1.365.200	824.800	1.190.800	1.528.100	23.509	73.070
Sport ³⁾	80.200	79.900	278.700	324.900	40.619	138.430
Sprach- und Kulturwissenschaften ³⁾	3.403.900	4.371.900	6.117.500	6.261.800	37.721	67.820
Sonstige Bereiche ³⁾	1.790.800	4.421.600	8.705.300	8.728.400	545.524	30.180

Drittmittel gemäß PBK (SFB's aufgeteilt); inkl. Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

¹⁾ Aktuellster Stand Fachserie 11, Reihe 4.3.2 des Statistischen Bundesamtes; S. 80f. Veröffentlichung 2012, Zahlen aus 2010.

²⁾ Universitätsprofessoren, Juniorprofessoren, Hochschuldozenten auf Lebenszeit, Hochschuldozenten auf Zeit (Landespersonal).

³⁾ Einteilung der Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik des Statistischen Landesamtes. Durch eine neue Zuordnung von Seiten des Statistischen Landesamtes kann es zu Verschiebungen innerhalb der Fächergruppen kommen.

⁴⁾ Aufgrund einer geänderten Berichtsstruktur können die Zahlen der Jahre 2008 - 2011 von den bisher veröffentlichten abweichen.

FINANZEN

Drittmittel IST-Ausgaben nach Geldgebern 2005 - 2012

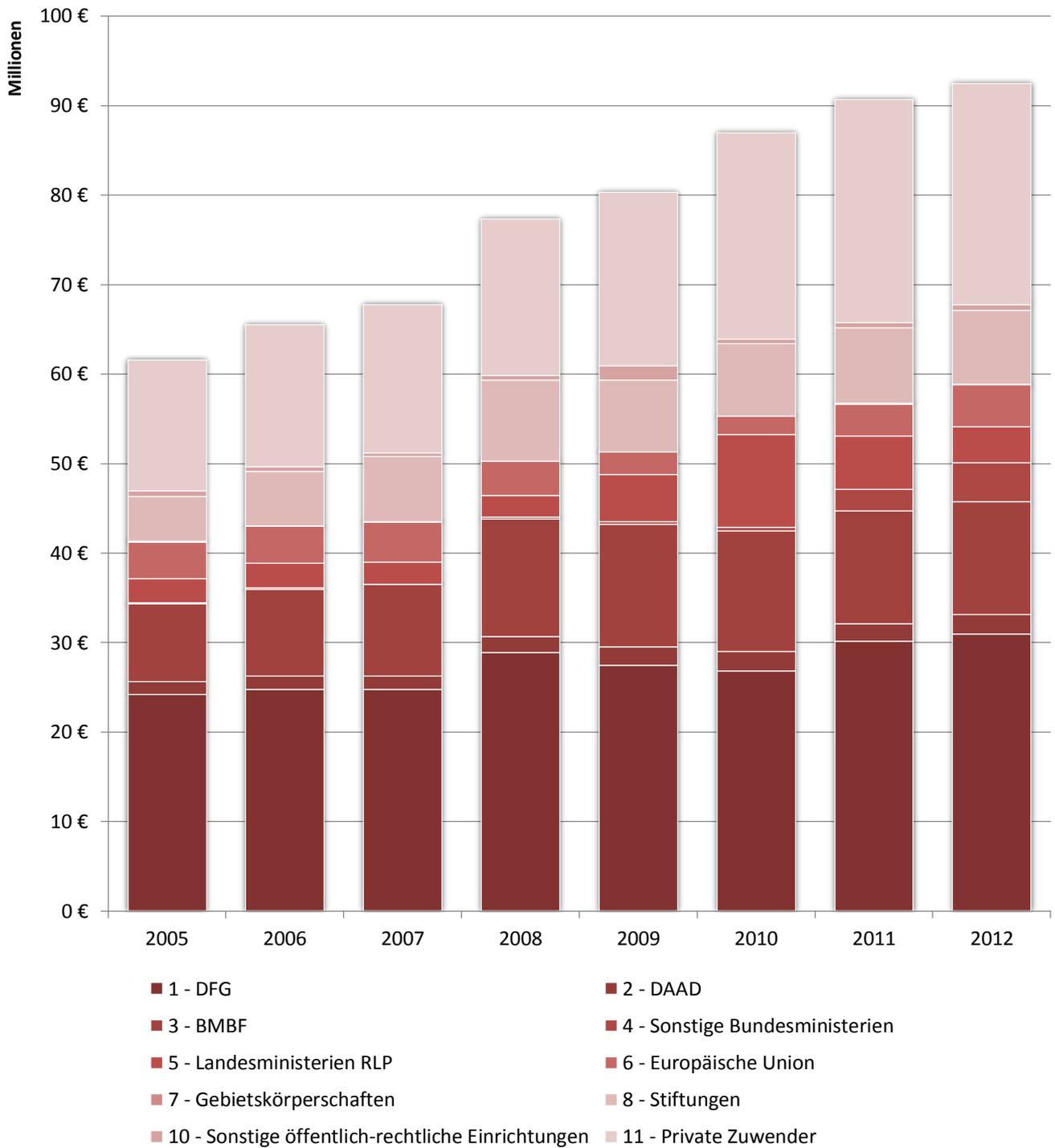
Geldgeber	2005	2006	2007	2008
	Euro	Euro	Euro	Euro
1 - DFG	24.185.700	24.730.500	24.725.000	28.902.600
2 - DAAD	1.416.100	1.494.400	1.533.400	1.726.400
3 - BMBF	8.705.200	9.688.700	10.230.700	13.138.500
4 - Sonstige Bundesministerien	152.300	163.100	36.900	270.400
5 - Landesministerien RLP	2.652.700	2.787.400	2.450.300	2.364.700
6 - Europäische Union	4.107.600	4.134.000	4.454.700	3.871.000
7 - Gebietskörperschaften	69.300	53.200	43.300	3.400
8 - Stiftungen	5.001.800	6.084.600	7.305.400	9.022.600
10 - Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	663.800	487.100	407.500	552.300
11 - Private Zuwender	14.614.400	15.855.400	16.568.400	17.440.800
Gesamt	61.568.900	65.478.300	67.755.600	77.292.800

Geldgeber	2009	2010	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾
	Euro	Euro	Euro	Euro
1 - DFG	27.424.300	26.833.200	30.153.300	30.960.000
2 - DAAD	2.075.100	2.133.100	1.910.600	2.157.600
3 - BMBF	13.690.900	13.500.600	12.645.200	12.588.600
4 - Sonstige Bundesministerien	315.500	406.400	2.388.700	4.363.900
5 - Landesministerien RLP	5.252.700	10.384.300	5.995.200	4.037.800
6 - Europäische Union	2.508.700	2.046.800	3.507.500	4.674.400
7 - Gebietskörperschaften	26.000	12.900	138.700	90.500
8 - Stiftungen	8.009.000	8.041.000	8.408.000	8.256.100
10 - Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	1.599.400	548.800	608.500	610.200
11 - Private Zuwender	19.370.100	23.030.200	24.890.100	24.719.100
Gesamt	80.271.700	86.937.400	90.645.800	92.458.200

Drittmittel gemäß PBK (SFB's aufgeteilt); inkl. Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten..

FINANZEN

Drittmittel IST-Ausgaben nach Geldgebern (Grafik) 2005 - 2012



PERSONAL DER UNIVERSITÄT
Stellenverteilung 2012

Fachbereich/Einrichtung	Summe			Wissenschaftliches Personal						Nichtwissenschaftliches Personal		
	Stellen ¹⁾	Personal ²⁾		Professoren/Dozenten ³⁾			Wissenschaftliche Mitarbeiter ⁴⁾			Stellen ¹⁾	Personal ²⁾⁵⁾	
		gesamt	dv. weibl.	Stellen ¹⁾	Personal ²⁾	dv. weibl.	Stellen ¹⁾	Personal ²⁾	dv. weibl.		gesamt	dv. weibl.
Fachbereiche	1992	2.859	47%	431	405	29%	816	1.451	40%	746	1.003	70%
FB 01 - Kath. Theologie u. Ev. Theologie	57,9	87	48%	27,0	26	15%	19,3	33	36%	11,7	28	93%
FB 02 - Sozialwiss., Medien und Sport	221,3	381	52%	56,0	54	33%	100,8	234	49%	64,5	93	70%
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswiss.	209,8	333	44%	49,0	44	16%	109,3	200	32%	51,5	89	85%
FB 05 - Philosophie und Philologie	212,0	350	58%	62,0	63	32%	115,5	210	56%	34,5	77	83%
FB 06 - Transl., Sprach- und Kulturwiss.	130,5	181	58%	19,0	14	57%	80,0	124	54%	31,5	43	70%
FB 07 - Geschichts- und Kulturwiss.	111,5	187	54%	30,0	34	38%	57,5	98	45%	24,0	55	80%
FB 08 - Physik, Mathematik u. Informatik	321,8	401	25%	62,0	61	11%	105,5	156	15%	154,3	184	39%
FB 09 - Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	428,3	578	46%	60,0	49	14%	143,0	274	36%	225,3	255	63%
FB 10 - Biologie	219,8	261	54%	27,0	24	21%	67,5	91	45%	125,3	146	65%
Kunsthochschule Mainz	34,0	41	49%	15,0	13	54%	4,0	8	38%	15,0	20	50%
Hochschule für Musik Mainz	45,5	59	36%	23,5	23	22%	13,5	23	30%	8,5	13	69%
Hochschulleitung und Verwaltung	453,0	626	54%	8,0	3	33%	6,5	8	75%	438,5	615	54%
Zentrale Einrichtungen	264,1	383	66%	2,5	2	0%	52,5	86	57%	209,1	295	69%
Studium generale	5,0	10	30%	1,0	1	0%	3,3	8	25%	0,8	1	100%
Fremdsprachenzentrum	5,0	7	57%	–	–	–	3,0	4	50%	2,0	3	67%
Elektronisches Medienzentrum	6,0	10	60%	–	–	–	1,0	7	86%	5,0	3	0%
ZQ - Z. für Qualitätss. und -entwicklung	5,8	25	88%	–	–	–	5,3	23	87%	0,5	2	100%
ZWW - Zentrum für wiss. Weiterbild.	2,5	17	82%	–	–	–	1,0	4	100%	1,5	13	77%
ZfL - Zentrum für Lehrerbildung	5,6	12	92%	–	–	–	1,0	1	100%	4,6	11	91%
Internationales Studienkolleg	21,3	22	68%	–	–	–	16,8	16	63%	4,5	6	83%
Collegium musicum	2,3	3	33%	0,5	–	0%	1,0	2	0%	0,8	1	100%
Gutenberg Forschungskolleg	–	2	0%	–	–	–	–	2	0%	–	–	–
Zentrum für Datenverarbeitung	55,8	64	31%	1,0	1	0%	20,3	19	21%	34,5	44	36%
Universitätsbibliothek (inkl. Bereichsbibl.)	155,0	211	74%	–	0	–	–	0	–	155,0	211	74%
Sonstige Einrichtungen	24,3	3	67%	–	–	–	–	0	–	24,3	3	67%
Verfügungsbäude	2,0	1	0%	1,0	–	–	1,0	1	0%	–	–	–
Wissenschaftliche Sonderbereiche	4,0	9	56%	–	–	–	0	5	40%	4,0	4	75%
Universitätsmedizin	⁶⁾ 7.097	72%	⁶⁾ 119	17%	⁶⁾ 1.365	49%	⁶⁾ 5.613	78%				
Universität Gesamt	10.978	64%	529	26%	2.916	45%	7.533	75%				

¹⁾ Umgerechnet auf volle Stellen (Vollzeitäquivalente) inkl. Hochschulpakt, einschließlich personalgebundene Mittel (umgerechnet auf Stellenäquivalente). Bearbeitungsstand: Juni 2013.

²⁾ Alle Kapitel ohne Drittmittelbedienstete, Kopfzahlen inkl. Hochschulpakt. Bearbeitungsstand: März 2013. Stichtag: 01.12.2012.

³⁾ Universitätsprofessoren, Juniorprofessoren, Hochschuldozenten auf Lebenszeit, Hochschuldozenten auf Zeit.

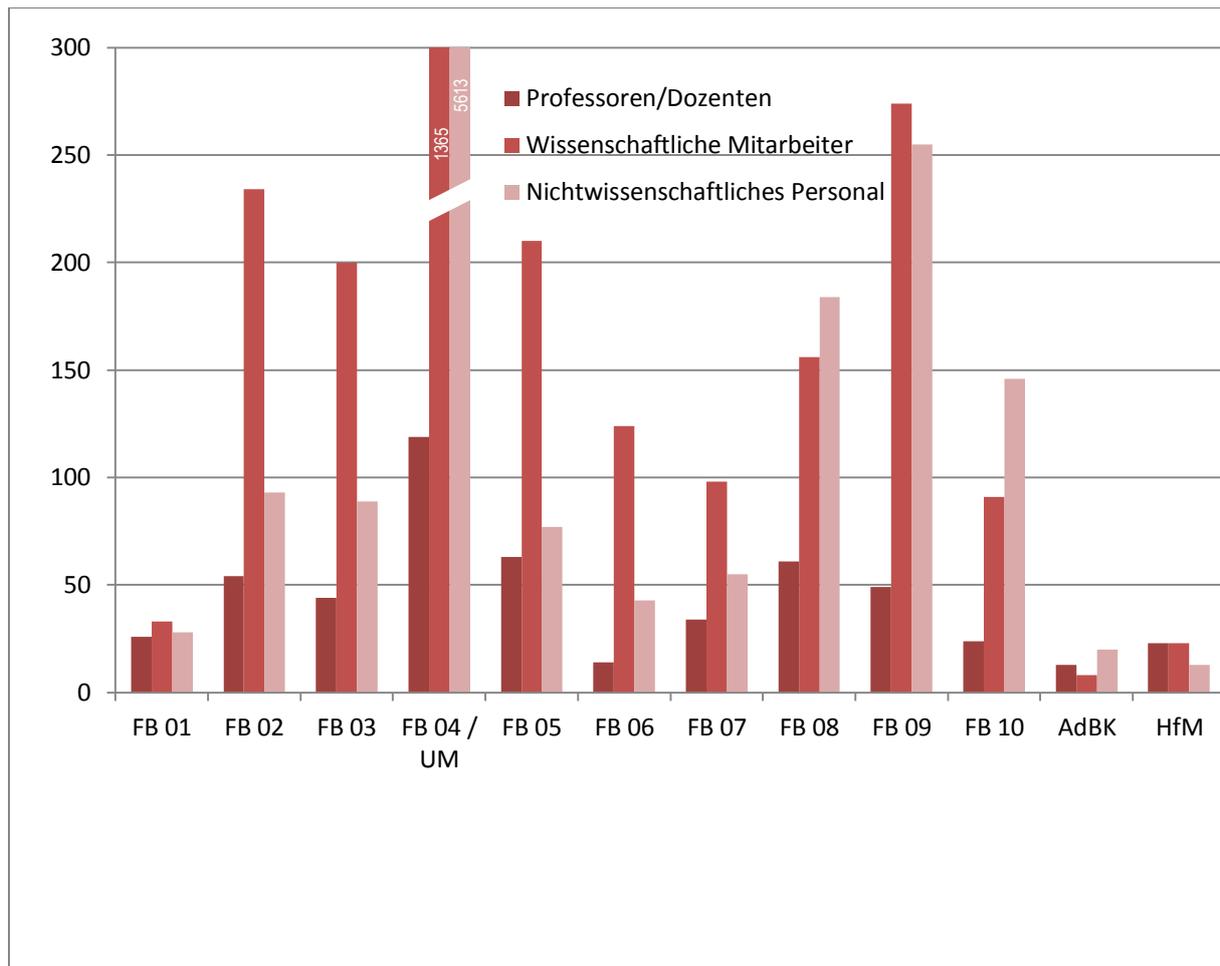
⁴⁾ Akademische Räte, Studienräte im Hochschuldienst, Angestellte, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Wissenschaftliche Assistenten.

⁵⁾ Auszubildende an der Universität Mainz (ohne Universitätsmedizin): 82 (55% weiblich), FB 02 - 4 (100%), FB 07 - 1 (100%), FB 08 - 15 (27%), FB 09 - 32 (47%), FB 10 - 6 (83%), Verwaltung - 19 (58%), Zentrale Einrichtungen: Universitätsbibliothek - 5 (100%). Zusätzlich 8 Regierungsinspektoren-Anwärter (75%). Auszubildende an der Universitätsmedizin (mit Ausbildungstarifvertrag): 369 (80 %).

⁶⁾ Seit 2004 wird kein Stellenplan mehr geführt, da die Universitätsmedizin nicht in den Geltungsbereich der LHO fällt. Daher keine Angaben möglich.

PERSONAL DER UNIVERSITÄT

Verteilung des Personals auf die Fachbereiche



Anmerkung:

Nur Landespersonal. Im Fachbereich 04 / Universitätsmedizin ist in diesen Zahlen auch das Personal zur Krankenversorgung enthalten.

PERSONAL DER UNIVERSITÄT
Drittmittelpersonal 2012

Fachbereich/Einrichtung	Summe		Wissenschaftliches Personal ¹⁾²⁾		Nichtwissenschaftliches Personal	
	gesamt	Personal dv. weibl.	gesamt	Personal dv. weibl.	gesamt	Personal dv. weibl.
Fachbereiche	533	38%	514	37%	19	74%
FB 01 - Kath. Theologie u. Ev. Theologie	10	60%	10	60%	-	-
FB 02 - Sozialwiss., Medien und Sport	27	63%	26	62%	1	100%
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	22	41%	22	41%	-	-
FB 05 - Philosophie und Philologie	40	68%	39	67%	1	100%
FB 06 - Transl., Sprach- und Kulturwiss.	3	100%	2	100%	1	100%
FB 07 - Geschichts- und Kulturwiss.	37	43%	37	43%	-	-
FB 08 - Physik, Mathematik u. Informatik	173	14%	171	13%	2	100%
FB 09 - Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	155	42%	147	41%	8	63%
FB 10 - Biologie	66	56%	60	55%	6	67%
Kunsthochschule Mainz	0	-	-	-	-	-
Hochschule für Musik Mainz	0	-	-	-	-	-
Verwaltung	26	88%	10	100%	16	81%
Zentrale Einrichtungen	42	76%	33	79%	9	67%
Studium generale	1	100%	1	100%	-	-
Fremdsprachenzentrum	-	-	-	-	-	-
Elektronisches Medienzentrum	-	-	-	-	-	-
ZQ - Z. für Qualitätss. und -entwicklung	18	94%	18	94%	-	-
ZWW - Zentrum für wiss. Weiterbild.	13	77%	7	86%	6	67%
ZfL - Zentrum für Lehrerbildung	2	100%	2	100%	-	-
Internationales Studienkolleg	-	-	-	-	-	-
Collegium musicum	2	50%	1	0%	1	100%
Gutenberg Forschungskolleg	-	-	0	-	-	-
Zentrum für Datenverarbeitung	5	0%	4	0%	1	0%
Universitätsbibliothek (inkl. Bereichsbibl.)	1	100%	-	-	1	100%
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	-
Verfügungsgebäude	6	100%	5	100%	1	100%
Wissenschaftliche Sonderbereiche	21	52%	19	53%	2	50%
Universitätsmedizin inkl. Klinikum	705	68%	395	58%	310	82%
Universität Gesamt	1.333	57%	976	48%	357	81%

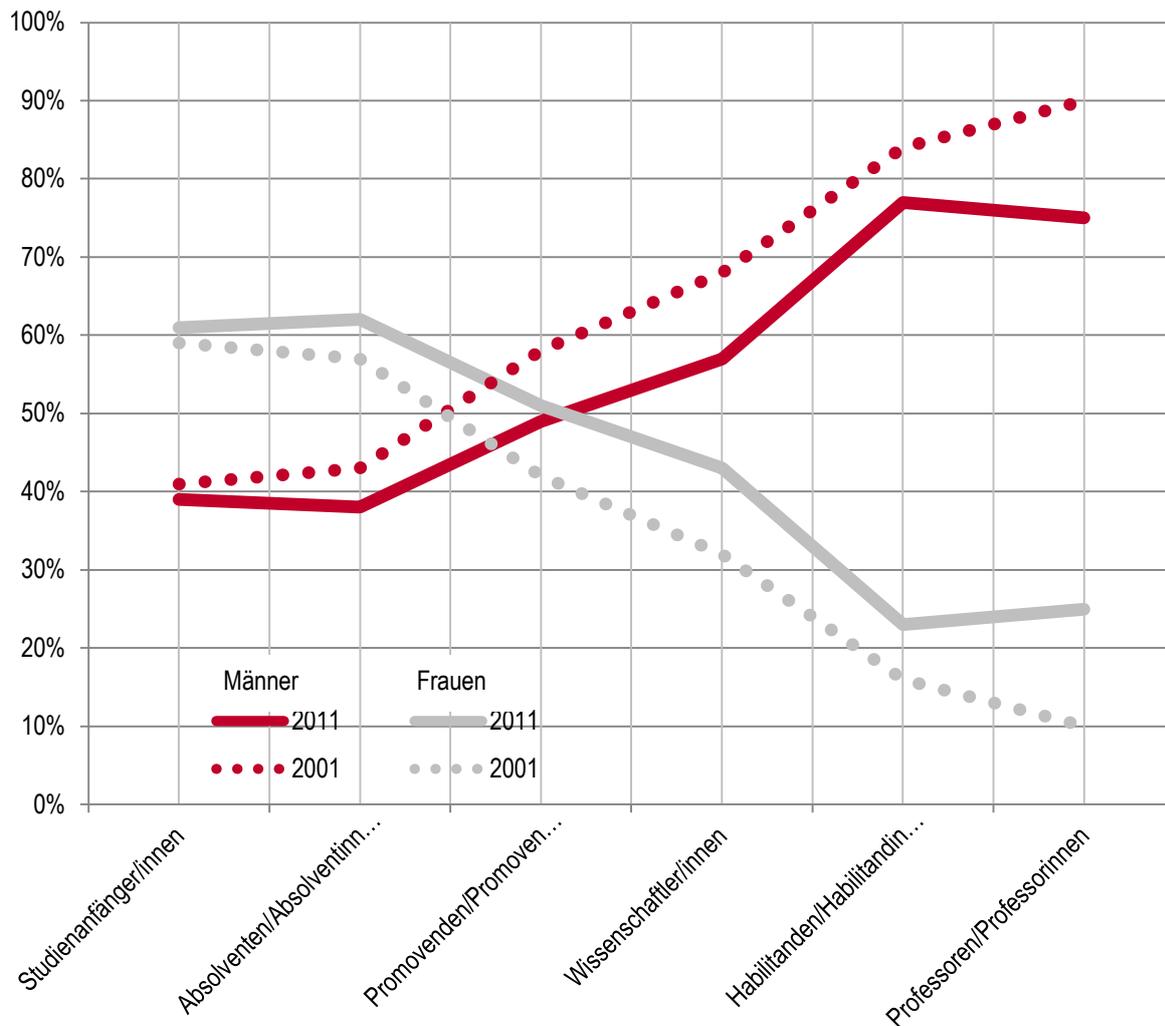
Drittmittelbedienstete der JGU und der Universitätsmedizin. Drittmittelbedienstete, soweit sie im Universitätshaushalt geführt werden, Kopfzahlen. Mit Stiftungsstellen, die im Kapitel 8500 etatisiert sind.

¹⁾ Universitätsprofessoren, Juniorprofessoren, Hochschuldozenten auf Lebenszeit, Hochschuldozenten auf Zeit. Stichtag: 01.12.2012.

²⁾ Akademische Räte, Studienräte im Hochschuldienst, Angestellte, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Wissenschaftliche Assistenten.

GLEICHSTELLUNG

Entwicklung der Anteile von Frauen und Männern 2001 - 2011



In Bezug auf die Entwicklung des Frauenanteils in den verschiedenen Stadien der wissenschaftlichen Laufbahn auf Ebene der gesamten Hochschule zeigen sich insbesondere in den letzten zehn Jahren zwei Bewegungen: zum einen hat sich die „Schere“ zwischen den Frauen- und Männeranteilen etwas verschoben. So geht sie derzeit erst nach der Promotion auseinander, während dies vor 10 Jahren bereits nach dem ersten akademischen Abschluss der Fall war und man kann sogar konstatieren, dass sie sich vor der Promotion zugunsten der Frauenanteile öffnet. Zum anderen hat sich die „Schere“ auf den höheren Qualifikationsebenen leicht geschlossen, wobei es insbesondere bei den Habilitationen aufgrund der geringen Zahlen jährlich zu erheblichen Schwankungen kommen kann.

Da für Wissenschaftler und Professoren keine älteren Daten vorlagen, wurden hier die Daten von 2001 angesetzt.

BIBLIOTHEKEN

Bestand und Besucherzahlen 2010 - 2012

Benutzung der Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek sowie Bereichs- und Fachbereichs(teil)bibliotheken)	2010	2011	2012
Öffnungstage	348	349	350
Öffnungsstunden pro Tag	22	22	16
Bibliotheksbesucher	2.204.945	2.204.879	2.230.724
Aktive Entleihende	28.162	30.541	30.145
Entleihungen insgesamt	694.419	702.023	700.125
Arbeitsplätze	1.900	1.952	1.934
Schulungsveranstaltungen (Angabe in Stunden)	592	565	558

Bestand konventionelle Medien	2010	2011	2012
Gesamtbestand Medien gedruckt	2.842.756	2.867.965	2.861.318
Zugang Einzelschriften gedruckt	42.468	42.208	29.935
Anzahl laufende Printzeitschriften	3.404	3.208	2.940

Bestand elektronische Medien	2010	2011	2012
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	31.169	34.541	38.143
Lizenzierte Datenbanken	307	311	309
E-Books ¹⁾	14.762	15.044	17.404
Dokumente im Reader Plus	4.480	3.559	1.652
Dokumente auf dem Hochschulschriftenserver	1.857	2.335	2.581

¹⁾ E-Book-Pakete, ohne Einzelschriften und Nationallizenzen.

BIBLIOTHEKEN

Elektronische Dienstleistungen und Medien 2012

Nutzung elektronischer Dienstleistungen	2010	2011	2012
Volltextdownloads elektronische Zeitschriften	1.142.486	1.346.833	1.454.543
Volltextdownloads E-Books	364.564	464.463	558.875
Anzahl der Zugriffe auf elektronische Datenbanken	564.382	600.622	636.314
Anzahl Zugriffe auf Website der Universitätsbibliothek ¹⁾	5.038.172	4.559.478	4.286.966
Anzahl der Suchanfragen im Online-Katalog	6.519.200	6.833.590	6.547.729
Anzahl der mit ReaderPlus versorgten Lehrveranstaltungen	3.161	3.586	3.766
Anzahl elektronischer Semesterapparate	389	377	215
Anzahl in Universitätsbibliographie nachgewiesener Publikationen	4.200	6.680	9.864
Anzahl der in der Universitätsbibliographie verzeichneten Mitglieder der Universität	591	785	1.101

Elektronische Medien und Dienstleistungen nach Fächergruppen	Geisteswissenschaften	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Naturwissenschaften	Medizin/ Pharmazie	Allgemeines	Gesamt
E-Books ²⁾	4.609	10.251	4.051	2.724	0	21.638
Lizenzierte elektronische Zeitschriften ²⁾	5.383	13.596	10.349	4.090	4.073	37.491
Datenbanken ¹⁾	128	85	44	6	55	318
Elektronische Hochschulpublikationen (ArchiMeD) - Dokumente	8	8	228	10	4	258
Elektronische Semesterapparate (ReaderPlus)	118	87	9	1	0	215
Anzahl der mit ReaderPlus versorgten Lehrveranstaltungen	2.122	1.305	291	2	46	3.766

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich.

²⁾ Mehrfachnennungen möglich; 6.120 lizenzierte Zeitschriften haben keine Fächerzuordnung.

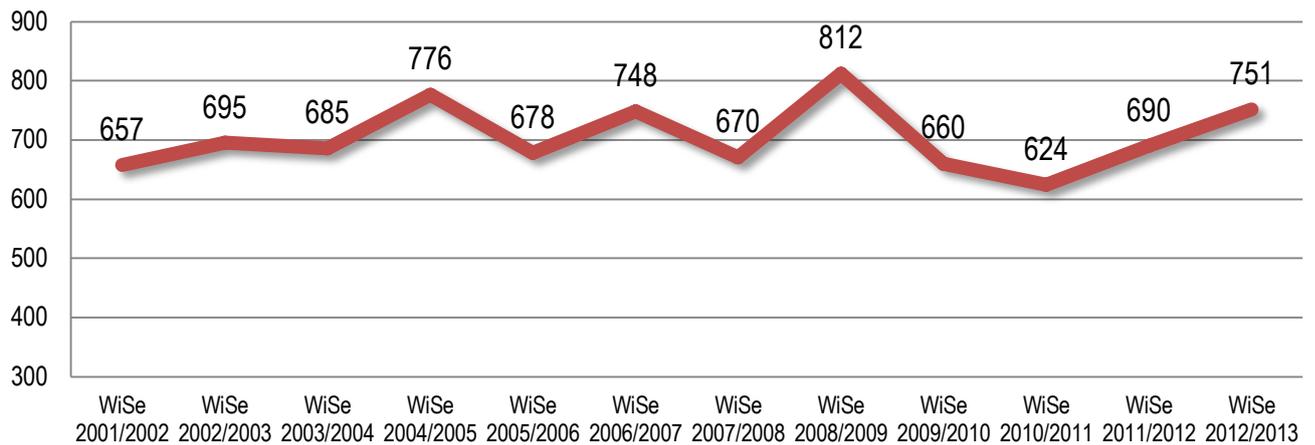
BIBLIOTHEKEN

Erwerbungs Ausgaben 2010 - 2012

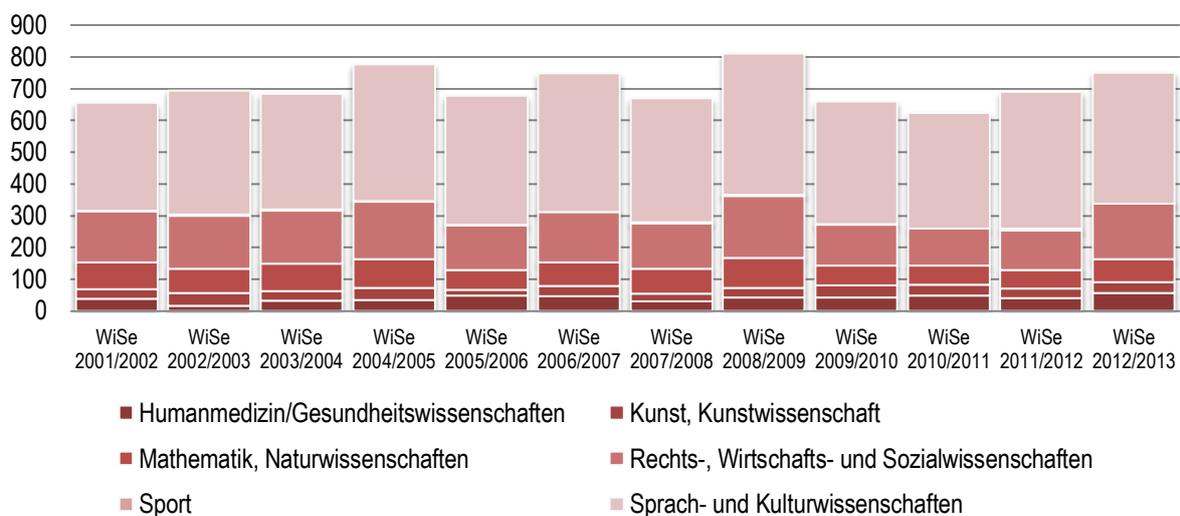
Erwerbungs Ausgaben	2010	2011	2012
	Euro	Euro	Euro
Einzelchriften (konventionell)	756.419	838.587	466.655
davon Lehrbuchsammlung:	373.321	329.566	198.596
Einzelchriften (elektronisch)	94.380	92.576	91.760
Printzeitschriften + Filme	314.426	282.368	278.909
E-Journals	192.075	721.811	932.134
Datenbanken	698.236	200.619	256.314
Gesamt	2.055.535	2.135.961	2.025.772

INTERNATIONALISIERUNG

Entwicklung der Bildungsausländer bei Erst- und Neueinschreibungen 2001 - 2012



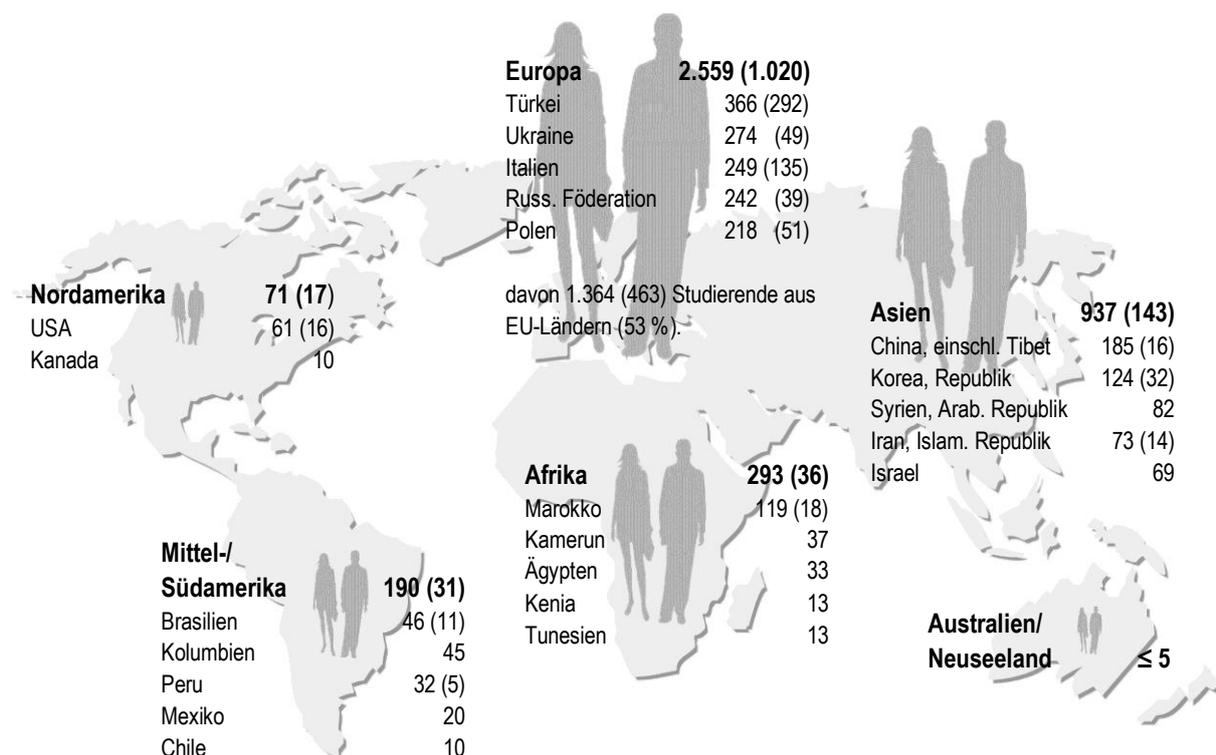
Entwicklung der Bildungsausländer bei Erst- und Neueinschreibungen nach Fächergruppen 2001 - 2012



Ohne Studienkolleg.

INTERNATIONALISIERUNG

Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2012/13



Anmerkung:

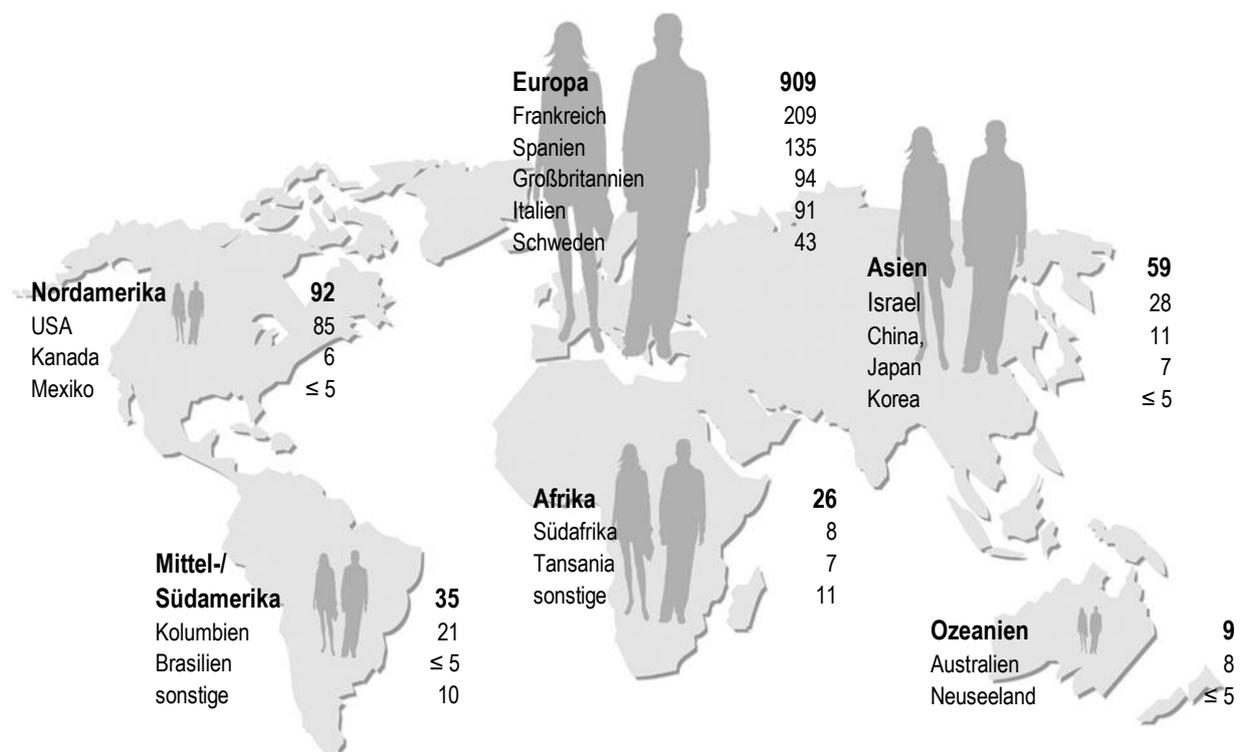
Studierende mit Deutschkurs und Studienkolleg, ohne Beurlaubte, Stand Wintersemester 2012/13. In Klammern jeweils die Anzahl der Bildungsinländer, soweit diese größer/gleich fünf ist.

Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter:

http://www.international.uni-mainz.de/141_DEU_HTML.php

INTERNATIONALISIERUNG

**Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte)
im Wintersemester 2012/13**



Anmerkung:

Zu den aufgeführten Studierenden und Graduierten kommen nochmals Personen, die praktische Aufenthalte (Praktika, Praktisches Jahr, Fernstudien, Sprachassistenzen, projektbezogene Zusammenarbeit) im Ausland absolvieren.

Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter:

http://www.international.uni-mainz.de/141_DEU_HTML.php



ANHANG

Abkürzungen.....	56
Definitionen.....	57

ANHANG

Abkürzungen

BAusl	Bildungsausländer
Bibl	Bibliothek
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
EMZ	Elektronisches Medienzentrum
F & L	Forschung und Lehre
FB	Fachbereich
FG	Fachgruppe
GFK	Gutenberg Forschungskolleg
GRK	Graduiertenkolleg
HSP	Hochschulpakt
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
IMB	Institut für Molekulare Biologie
LHO	Landeshaushaltsordnung
PBK	Personalbemessungskonzept
RSZ	Regelstudienzeit
SFB	Sonderforschungsbereich
SFB/TR	Sonderforschungsbereich/Transregio
StaLA	Statistisches Landesamt
UB	Universitätsbibliothek
UM	Universitätsmedizin
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WsZ II	Wissen schafft Zukunft II
ZfL	Zentrum für Lehrerbildung
ZQ	Zentrum für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung
ZWW	Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung

ANHANG

Definitionen

Die nachstehend aufgeführten Definitionen beziehen sich auf die in diesem Jahrbuch dargestellten Daten. Sie sollen der besseren Vergleichbarkeit der Daten dienen. Sie werden so an der JGU verwendet und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

A-Fach	1. Studiengang: 1. Hauptfach.
A-C-Fach	1. Studiengang: 1. Hauptfach (A-Fach) + 2. Hauptfach oder 1. Nebenfach (B-Fach) + 2. Nebenfach (C-Fach).
Bildungsausländer/-innen	Als Bildungsausländer/-innen gelten Personen mit folgenden Hochschulzugangsberechtigungen: Erwerb an einer deutschen Schule im Ausland (Allgemeine Hochschulreife), Studienkolleg (Allgemeine Hochschulreife), Allgemeine Hochschulreife (Erwerb der HZB im Ausland), Erwerb an einer deutschen Schule im Ausland (Fachgebundene Hochschulreife), Studienkolleg (Fachgebundene Hochschulreife), Fachgebundene Hochschulreife (Erwerb der HZB im Ausland), Erwerb an einer deutschen Schule im Ausland (Fachhochschulreife), Studienkolleg (Fachhochschulreife), Fachhochschulreife (Erwerb der HZB im Ausland).
Bologna-Reform	In der sogenannten Bologna-Erklärung aus dem Jahr 1999 brachten 29 europäische Staaten ihren Willen zum Ausdruck, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Zu den Zielen gehörte die Etablierung eines einheitlichen Systems gestufter Studiengänge, dessen erste Stufe der berufsqualifizierende Bachelorabschluss ist, an den sich ein Masterstudium anschließen kann.
Juniorprofessur	Die Juniorprofessur ist eine Amtsbezeichnung für eine Stelle im Lehrkörper einer deutschen Hochschule. Diese Position in der Gruppe der Hochschullehrer wurde 2002 mit der fünften Novelle des deutschen Hochschulrahmengesetzes eingeführt, um jungen Wissenschaftlern/-innen mit herausragender Promotion ohne die bisher übliche Habilitation direkt unabhängige Forschung und Lehre an Hochschulen zu ermöglichen und sie für die Berufung auf eine Lebenszeitprofessur zu qualifizieren.
Outgoing	Unter Outgoings versteht man Auslandsaufenthalte von Studierenden während des Studiums. Dies beinhaltet Aufenthalte im europäischen und außereuropäischen Ausland und umfasst: Studium, Praktikum, Sprachassistentz und Sprachkurse.
Prüfungsjahr	Die Absolventen/-innen eines Studien-/Prüfungsjahres werden jeweils auf Basis der Prüfungen des Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters ermittelt.
Regelstudienzeit (RSZ)	In den Prüfungsordnungen festgelegte Studienzeit, in der bei einem Vollzeitstudium ein erster berufsqualifizierender Abschluss erworben werden kann.
Studienjahr	jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester

Studierende im 1. Fachsemester	Als Studierende im 1. Fachsemester zählen alle im 1. Fachsemester eines Studiengangs eingeschriebenen Studierenden.
Studierende im 1. Studiengang	Zahl aller eingeschriebenen Studierenden im 1. Studiengang. Bei Darstellung der JGU i.d.R. ohne Exmatrikulierte und Beurlaubte. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind (Doppelstudium) werden nur einmal gezählt.
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	<p>Studierende: Fiktive Anzahl der Studierenden eines Faches, die sich ergibt, indem alle Studienfälle eines Faches mit einem Gewichtungsfaktor multipliziert und aufsummiert werden. Der Gewichtungsfaktor eines Faches innerhalb eines Studiengangs entspricht der Relation zum Ausbildungsaufwand. So werden bspw. Diplomstudiengänge mit 1 gewichtet, bei einem Magisterstudiengang mit zwei Hauptfächern beide Fächer mit 0,5 und einem Magisterstudiengang mit einem Hauptfach und zwei Nebenfächern mit 0,5 für das Hauptfach und die beiden Nebenfächer jeweils mit 0,25. Bei den Bachelorstudiengängen ist die Regelgewichtung für einen Kernfach/Beifach-Bachelor für das Kernfach 0,67 und das Beifach 0,33.</p> <p>Personal: Hier handelt es sich um eine fiktive Personenzahl, die sich ergibt, in dem alle Mitarbeiter/-innen mit dem Anteil ihrer Arbeitszeit multipliziert und aufsummiert werden. So werden Vollzeitbeschäftigte mit 1 gerechnet, Halbtagskräfte mit 0,5 usw.</p>